

alles mit der zeit  
die welt sich freide



Den 30 Augusti 1602  
Valigaußes Straudacher, meinen gottstigen Herrn  
Fenderzich, zur gedechtnis des Engendoms  
Michael König Bürger vmd Kralles zu hall  
Kapitall

# Heraldik und Sphragistik



Heraldik: abgeleitet vom Wort Herold, nur etymologisch erschlossen aus „hario-wald“ („der im Heerbann waltet“) – sekundäre Interpretation der Funktion des Herolds;

Begriff der Heraldik ab dem späten 14. Jh. in Quellen häufiger belegt (erstmalig im Titel „De heraudie“, frz. Traktat angebl. des späten 13. Jh.)

Sphragistik: Im Deutschen (wie im Tschechischen) „Sphragistik“, nicht „Sigillography“ bzw. „Sigillographie“

Wappen sind nach den Regeln der Heraldik gestaltete Bildzeichen, die für Personen, Personengruppen und Institutionen stehen können und diese repräsentieren.

Neuere Forschungsfelder der Heraldik daher oft mit Kommunikationstheorie oder Semiotik verknüpft.

## Wissenschaftsgeschichte der Heraldik:

Erst ab 3. H. 13. Jh. literarische Reflexion über das „Wappenwesen“

Konrad von Mure (gest. 1281): Zürcher Domkanoniker. Verfasser eines *Clipearius Theutonicorum*, in dem Wappenbilder des Schweizer/schwäbischen Hochadels geschildert werden. Gedicht in 73 leoninischen Hexametern, überliefert im *De nobilitate et rusticitate dialogus* des Felix Hemmerli (1450)

Angebl. E. 13. Jh. Frz.-sprachiger Traktat aus England  
*De Heraudie* (Wappensymbolik)

Bartolo da Sassoferrato (1314-1357); Postglossator  
1356 *Tractatus de insigniis et armis*; auch Wappen-Recht

Johannes Rothe aus Thüringen; 1415 *Ritterspiegel*

Leopold von Wien (gest. 1395);  
*Österreichische Chronik von den 95 Herrschaften*



Clément de Prinsault; 1416 Traité des armoiries (Blasonierung:  
blason d'armes)

Jean Courtois (Herold Sicile); 1435 Le blason des couleurs en  
armes, livrées et devises

Wappentraktate des späteren 15. Jh.: „Traktate, die sich alle in der Schwierigkeit ähneln, die der Leser bei der Suche nach wenigstens etwas Sinngehalt empfindet. Manche dieser Abhandlungen müssen das Werk von Herolden sein“. (Galbreath/Jéquier, Lehrbuch der Heraldik 72).

Erster gedruckter Traktat 1468 in St Albans erschienen – Arbeit des örtlichen Schulmeisters. „Im 16. Jahrhundert stoßen wir auf Bücher mit schönen Stichen, aber ihr Text taugt kaum mehr als der der Vorgänger“ (ebd.).

17. Jh.: Innovationsschub in Frankreich: die beiden verfeindeten Lyoneser Heraldiker Claude Le Laboureur (Discours de l'origine des armes. Lyon 1658) und Claude-François Ménéstrier SJ (Le véritable art du blason. Lyon 1658 und zahlreiche Neuauflagen und Fortsetzungen) zeigen „mit Verständigkeit gemischte solide Kenntnisse“.

„Unter den Autoren anderer Länder hat eigentlich nur Spener in Deutschland (1680-1690) [Philipp Jakob Spener, Historia insignium illustrium seu operis heraldici pars specialis. Frankfurt a. M. 1680 und Insignium theoria seu operis heraldici pars generalis. ebd. 1690] eine ernstzunehmende Arbeit geliefert“.

18. Jh. Traditionell als Phase des Niedergangs „echter“ Heraldik gesehen. Erste „moderne“ heraldische Studie die mit Quellen unterfütterte Arbeit von James Dallaway, *Inquiries into the Origin and Progress of the Science of Heraldry in England*. Gloucester 1793.

Neuaufschwung der „wissenschaftlichen“ Heraldik in der Romantik des 19. Jh. Mit gesamteuropäischem Anwachsen der Publikationsdichte.

## Johann Siebmacher's Wappenbuch:

Johann (Hans) Ambrosius Si(e)bmacher (ca. 1561-1611): Nürnberger bürgerlicher Wappenmaler, Kupferstecher (etwa Tafeln zu den Emblemen des Joachim Camerarius, aber auch ein Stickmusterbuch), Radierer und Verleger des wichtigen „Siebmacherschen Wappenbuchs“, kurz „Siebmacher“.

Siebmacher selbst brachte nur die 1. Aufl. des „Wapenbüchlein“ 1596 heraus (19 Kupfertafeln von Friedrich Dürer, eher ein heraldisches Musterbuch) und die zwei Bände des „New Wappenbuch“ von 1605 (226 Tafeln mit ca. 3320 Wappen) und 1609 (164 Tafeln mit ca. 2400 Wappen). [Faksimile in der Reihe Bibliophile Taschenbücher] heraus [Farben durch Anfangsbuchstaben bezeichnet]. 1612 und 1630 Neuauflage beider Teile in einem Band durch die Witwe, 1655/57 3. Aufl. von Paul Fürst, der die Kupferplatten und Restauflage von Siebmachers Witwe gekauft hatte. Dazu weitere drei Teile und 1668 ein Anhang.

Damit vorerst Stop des Unternehmens, großer Neuaufschwung 1701/05ff. mit Neuherausgabe durch Johann Rudolf Helmer (Schwiegersohn Fürsts) als „Erneuert- und vermehrtes Wappenbuch“; 5. Aufl. 1734 von Christian Weigl, betreut vom Numismatiker Johann David Köhler („Münzbelustigungen“). Alle sechs Teile des „Alten Siebmacher“ überlieferten damals insgesamt 14.767 Wappendarstellungen. Neue Teilbände und Ergänzungsbände (Zwölf Supplemente 1753-1806), sehr unübersichtlich.



Erneuert und Vermehrtes

# Wappen-Buch /

In welchem  
 Aller hoher Potentaten / der Römischen  
 Kaiser / Könige / des Heil. Römischen Reichs  
 Chur-Fürsten / Fürsten / Befürsteten Grafen / Grafen und  
 Herren / Baronen / Rittersn / samt anderer Stände / Republicken  
 und Städte / Edelicher und Anadelicher  
 Geschlechter / &c.

Wappen / Schilde / Helmen /  
 Kleinodien /

Nebenst Dero  
 Rahmen und Herrschafften /  
 in Schönen Kupffern vorgebildet /  
 Und vormalens in  
 Künff /

Angekund aber / zu dessen sonderbarer Verbesserung /

In  
 Sechs Theilen /  
 Benebst einem

Anhang /

Darinnen auch der heut zu Tag florirenden Ausländischen  
 Königreiche und Souvrainen

Wappen und Kleinodien  
 enthalten;

Allen Curiosen Liebhabern der Edlen Wappen-  
 Kunst zum Besten / auf das Neue verfertigt /  
 und zum Druck befördert

Von  
 Rudolph Johann Helmers / Buchhändlern.

Nürnberg / Anno 1701.

Völliger Neuanfang 1855: Verlagsbuchhandlung Bauer und Raspe in Nürnberg bringt die von Otto Titan von Hefner u. a. besorgte (auf fünf Jahre berechnete) Neuausgabe als „Johann Siebmacher's Großes allgemeines Wappenbuch“ in bis 1961 (Abschluß) 340 Lieferungen heraus. Bände qualitativ sehr inhomogen.

Einziger „General-Index“ der von Hanns Jäger-Sunstenau aus dem Jahr 1984 (für alle 119 Bände von 1605 bis 1967, ca. 130.000 Wappennachweise)

Weiterer Anlaß zu erschwerter Praktikabilität: Reprografische Nachdrucke der alten Bände von Degener (Neustadt a. d. Aisch), die aber in einem Band mehrere Teilbände umfassen und einen neuen „Übertitel“ haben.

Hanns Jäger-Sunstenau, General-Index zu den Siebmacher'schen Wappenbüchern 1605-1967. Graz 1984



omischer Keyser. In allen teylen des Reichs. In  
diesemmalts vnd zu Portenau. Graue zu Habsburg zu Tyrol zu  
etc. Das vns vnsere vnd des Reichs lieben getreuen - die Gesellschaft  
in derselben frey Gesellschaft genessen sein mit einander ein Gesell  
schafft vnd hinderuiff getungen gesint vnd gebraucht geten. Vnd vns dar  
vnsen Des  
gaben vnd  
beduendern  
darzu dise be  
auch vorm  
alle ander die  
il allein oder  
emem Adlex  
in vnsers  
vden zeit  
nd hermdeln  
ehen vnsen  
aubtleroten  
umigen der  
vnsen  
ve stuch mit  
ualtliche die  
a Bestattung  
x So der in frey inhalt gewilt vnd on vntung gebrauchten neu  
mit thun noch vntung zu thun gesint. in kein weise. Als lic  
u vermeiden die em wider soefft. Er puenliche au wider totten vnt  
gt vnder vnablefich zu beualen verfallen sein sol. Die vnt  
January. Nach Crista gepurd. Vntung vntung vntung vntung vntung  
vntung vntung vntung vntung vntung vntung vntung vntung vntung vntung



Layout der  
spätmittelalterlichen  
Wappenbriefe der  
Reichskanzlei adaptiert für  
vergleichbare nicht-  
heraldische Bildzeichen:

Privileg K. Friedrichs III. für  
die Lübecker  
Zirkelgesellschaft, 1485

In Friedrich von Gottes gnaden küniglicher kaiser zu allem zeiten kaiser des reichs zu Ungern Dalmacien Croacien etc künig Herzog zu  
 Osterreich zu Steyer zu Kärnten und zu Crain Graue zu Tyrol etc Befehlmen dar wir unsern und des reichs lieben getrewen den Gemeinen  
 Messer zu Wendelstein und die in das Ambt und gericht zu Wendelstein geboren und darinne wonen zu erkennen und gemerckte ihre  
 Arbeit und anseher zu machen emsonder zeichen und gemerckte gegeben haben. **E**ben die das auch von küniglicher kaiserlicher macht vol-  
 kommenheit wissen und sonder gnaden in craft dieses briefs. Als das sy seeren und nachkommen conserer zu Wendelstein und die in das  
 Ambt und gericht dafelbs geboren und darinne wonen  
 in Stübdes weise vnder mit einem aufgerichteten offenkun-  
 leist em eingestagen leist als dann das selb zeichen in diesem  
 gemerckte und zeichen so sy gewordlich zu gebrauchen  
 können woen hat. In staben messer des prauchen und  
 greiff tun noch sich des prauchen solle oder müge in em  
 unsern und des reichs vnder tanen und getrewen in was  
 anseher des vormalten zeichen und gemerckte gerulich gebrauchten und gemessen lassen und darwider nicht nun noch yemands zu tunde  
 gestatten in einem weise. Als lob emem vergleichen sey unser und des reichs schwere vngnade und darzu empore nemlich zwemzig anart  
 lottiger goldes die em vergleich der darwider tette halb in unser und des reichs Camere vnder anderen haben solle den egeranten messer  
 vnder bestedigen in ableslich zu behalten veruallen sein. **I**nre verkündt dieses briefs besigelt mit unserm kaiserlichen anhangendem  
 insigel. Eben zu legen spaurung am anentchen nach sant anaria Magdalenen tag nach Crayn geborede dreyshundert und in künig-  
 und sibenzigsten. In seir reiche des küniglichen in drey und dreissigsten des kaiserlichen im drey und dreissigsten und des hungerstey  
 und dreyshenden jaren.

Privileg K. Friedrichs III. für die Messerer von  
 Wendelstein, 1471: Verwendung eines eigenen  
 Zeichens als Qualitätsmarke

Ad mandatum  
 Dny Imperatoris



Umwandlung  
heraldischer  
Gestaltungselemente  
in einem  
unheraldischen Logo

DEUTSCHER SEKT



Rotkäppchen - Jubiläumsspekt

**FREYBURGER  
WAPPEN**

trocken

garantiert Flaschengärung

VEB ROTKÄPPCHEN SEKTKELLEREI FREYBURG/UNSTRUT

# PRINZ VON HESSEN

WEINGUT



Trinkgläser mit Wappenprogrammen:  
Kurfürstehumpen und  
Reichsadlerhumpen



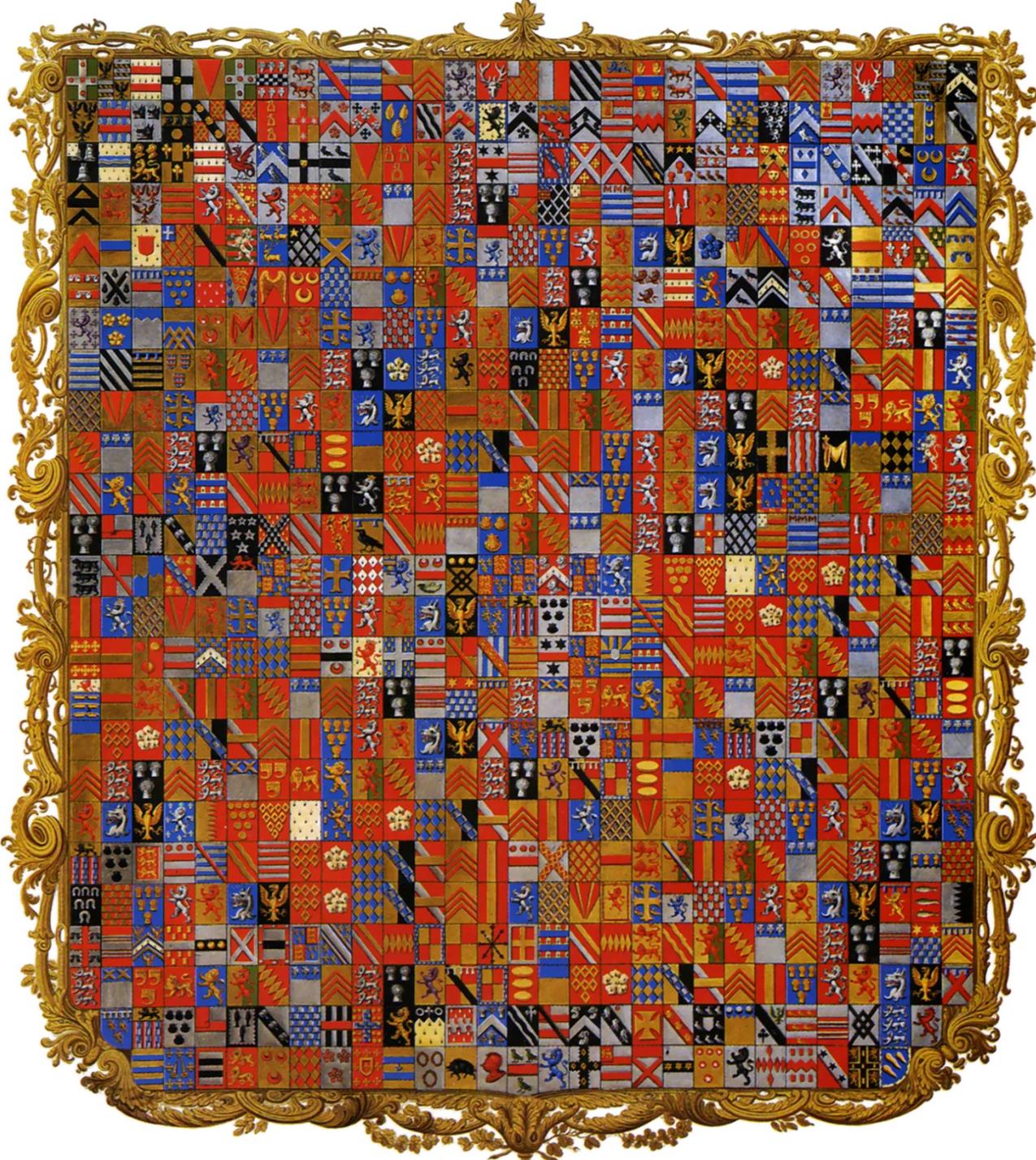


22



23

Wappen als Ornament: Carl Otto Czeschka, Illustration zu „Die Nibelungen“, 1908



Die Grenzen der  
Visualisierung:  
Grenville bzw.  
Stowe Armorial  
(1806, für Richard  
Grenville-Temple):  
719-feldriges  
Wappen

Ich Heinrich der zeyler und alle mein Erben und ich  
hand der zeyler und alle onem Erben gesehen offen  
lag mit dem Brief dar von dem Schick der und  
Ornamtschaft. Ich und selblich geben haben unser  
lieben schaim hansen und wulffing der hagen  
unser wappen. Und auch di haren di bequartiert  
sind in und auch in paid Erben mit sampt und  
vralich zu fueren mit allen den Erben und Erben  
als si uns vordem her zu und be fueren habent.  
also bequartiertlich dar si schaim und mer orant nicht  
fueren sulten. Und dar in di red und di wandlung  
des als sie und ungetroffen solat. Darumb set wir  
ist auch der bezeug uns lieb schaim wulffing der  
Vogt mit seinen insigel der Brief ist gegeben nach  
Christi sepnd Dreizehen hundert jar darnach in dem  
drey und fumpffzigsten jar an sand pauls tag

Deutsche heraldische Fachterminologie, in der Mitte des 14. Jahrhunderts  
aus dem Französischen entlehnt: Schild „gequartiert“ aus frz. „écartelé“

K.F. stiftet in Laibach bei der Nikolauskirche einen Dom samt Bischof, Dompropst, Domdekan und zehn Domherren sowie mit vier Domvikaren. Er tut dies zum Lobe der Dreifaltigkeit und der Jungfrau Maria sowie der heiligen Apostel Petrus und Paulus, des hl. Christopherus, der heiligen Märtyrer Hermagoras und Fortunatus, der heiligen Päpste Martin und Nikolaus sowie aller Heiligen, ebenso zur Förderung des Glaubens und zum Seelenheil seiner selbst, seiner Vorfahren und Nachkommen sowie zum Heil aller Seelen. Der K. inkorporiert der bischöflichen Mensa aus dem Besitz des Bistums Aquilea das Schloss Görtschach in der Umgebung von Laibach, das Kloster Oberburg sowie die Pfarrkirchen St. Peter zu Laibach, St. Martin zu Krainburg und St. Michael zu Bleiburg, er übergibt dem Dompropst die Pfarrkirche St. Peter zu Radmannsdorf und dem gesamten Domkapitel die Domkirche St. Nikolaus zu Laibach sowie die folgenden Pfarrkirchen, die allesamt ksl. Patronatskirchen sind: St. Peter zu Laibach, St. Veit bei Laibach, St. Peter in Naklas, Hl. Kreuz in Scharffenberg, St. Margarethe in Woditz (*Bodiz*); zusätzlich übergibt er an das Domkapitel die Kirchen St. Bartholomäus und St. Nikolaus zu Villach und die Kapelle St. Peter in Peischat. Der K. legt als Bistumswappen einen goldenen Schild mit doppeltem Adler fest, zwischen dem Adler einen silbernen Bischofsstab.

Zeugen (*huius nostre voluntatis testes*): Die Kardinale Bf. Nikolaus von Brixen, Kardinal von St. Petrus ad Vincula, und Bf. Peter von Augsburg, Kardinal von St. Vitalis; die Bff. Johann von Eichstätt, Johann von Freising, Ulrich von Gurk, erbländischer Kanzler (*principatum nostrorum hereditariorum cancellarius*), sowie die Bff. Theobald von Lavant und Anton von Triest; die Hzz. Johann und Sigismund von





V.13 (Ausschnitt)

Wappenbrief Kaiser Karls IV. für den Paduaner Juristen Giacomo Santacroce, 1355





Illuminierter Stiftbrief des Kaspar von Rogendorf für die Pfarre Pöggstall, 1494  
Historisierte Initiale J

Ludwicus dei gra Romanorum Imperator semp Augustus. Nobilibz viris, Dominis, et Ego fratribz dei  
 Carbonensibz, Comitibz dei Johannis, & Persefena suis & Impii fidelibz dilectis. gratiam suam & omne bonu. Quoniam ex  
 more longeno usus armaz pro re publica defendenda militibz militibz; psonis ad hoc deputatis pmissus est ordine Militarij  
 Ut is in hactenqz bellor. an. strenuitatis de. & opa ad altarij opibz clareant eudent. et ne quis glam altius ex cultu triumphi.  
 grandibz corpis debere & labore tunde  
 as indebitu. vbi ascendat. Animo  
 adiuvent. Ob hoc volentes vos fieri  
 affide. quos ad finis gratias. tamq  
 nes nos & Impii de magna fidei es  
 atimus sic pcedere. vobis ac hidi  
 pnaibz et infera. concedimus. vadi  
 mie Impatorie maiestatis. ppeno &  
 portanda. tenenda. & pleno iure hnda  
 et gaudere possitis libere & quiete. quatenus a quibus vobis placuerit aut optatum fuerit omni vice. In cuij  
 rei testimoniu. pntes conscribi. & iure maiestatis sigillo usimus. Datum in Oppido nro. Ruching. octauis die  
 mens. febr. Anno dni millesimo trecentesimo tricesimo octavo. Reg. nri Anno regnantis Impii anno undecimo.



sequitur indistincte arripit vel ali  
 sui insignia hactenqz humana sagacitas  
 factu & exequijs pcedos ex spatibus  
 vris strenuos et constantes. ac pe  
 stan. & in apli commendans. Anno  
 bus vris annuere. arma de pnta  
 dim. et vntatis & plenitudine  
 vbiqz loca. in bello. anebz & atidi.  
 Sic q. eos vestrig. hndes ipis vn

Wappen als politische Symbole: Wappenbrief Kaiser  
 Ludwigs des Bayern für die Grafen Carbonesi, 1337  
 Neues Wappen schräggeviert aus Bayern und Reich

comfat 3 fe 16 fl. am 15. Sept. in münchens Walpurgis  
sondungs paratim nach dem 27. Junij hora 8 pon.

# Das heilig römisch reich

# mit sampt seinen gelidern.



1713

Gedruckt in Augspurg durch

Wappen in Mnemotechnik und Didaktik: Quaternionenadler des Reichs

Donat... Schneider

Domine mi  
serere nostri te enim  
expectamus esto  
beneficium nostrum  
In manu et alius nostra  
In tempore tribulationis  
Psalms 33

Quandam duo gladii sunt  
concordabant caritas spiritus  
sancti recte iudicabant in ius  
res ad unum in custum  
In iudicabant

Confiteor et ego via mundi



Wappen als  
Objekte der  
Allegorie  
(„Fabelwappen“)  
Hier: Arma Christi  
als Wappenbild  
Christi

Iudica domine nocentes me expugna iniquitates me  
arma et spiritum et exerce in adiutorium meum  
et conclude aduersus eos qui persequuntur me  
quia arma mea sunt  
De scriptis armorum canonicorum

Erst von gots gnady  
Herzog ze Osterreich zc.

Erben und getroy lieben. Die lasset ew wissen! Das wir und uns lieber Brüder Herzog Leopold mit gots  
hilffe mit einander Brüderlich beacht und überain worden sein und zuwefeln nicht so höret das gein Und  
darben ew gar vleys das fr ew also in den Sachen habt entzalten. Sonder begehren von ewnschick das fr  
ewre frsigel, vnuerzogenleich gen vruem sendet damit zubezwogen mit sampt andr unsern Stett  
solche vnse beachtung als ew das und egen Brüder und von gestern gestriben haben. Geben zu Kloster  
Nerouburg an Smitag vor Sand Juthomen tag. Anno zc <sup>iiii</sup> Quadranten Octavo



Wappen als Bestandteil  
von urkundlichen  
Beglaubigungsmitteln:  
Wappensiegel –  
Berührungspunkt zur  
Sphragistik

Wappen als Repräsentation von Personen in rechtlichem  
Zusammenhang: Schmähbrief mit Schandbild Graf Johanns III. von  
Nassau-Dillenburg gegen Herzog Johann III. von (Bayern-)Straubing,  
Graf von Holland (21. März 1418)

Graf Johann drückt seinen Siegelring auf den After einer Sau



Wappen als  
Anknüpfungspunkt  
kommunaler  
Identität:

Älteres und  
jüngeres Kölner  
Stadtbanner, vor  
bzw. nach 1450



DER LANDTAG VON NIEDERÖSTERREICH

hat in seiner Sitzung vom 20. Oktober 1994 die Gemeinde

**GRAMATNEUSIEDL**

zur

**M A R K T G E M E I N D E**

erhoben.

Die neue Marktgemeinde ist berechtigt, das von der Niederösterreichischen Landesregierung in der Sitzung vom 1. Dezember 1981 der Gemeinde Gramatneusiedl verliehene, nachstehend beschriebene und eingezeichnete Gemeindewappen

**„In grünem Schild  
abwärts gewendete silberne  
durch einen silbernen Faden  
mit einem goldenen**

Die aus diesem Marktwappen  
Marktfahne sind

Die Erhebung der Gemeinde  
erfolgt in Anerkennung der historischen  
industriegeschichtlich so einzigartigen Fabrikssiedlung Marienthal sowie in Würdigung der  
wirtschaftlichen Aufbauleistung und der ständigen Verbesserung der kommunalen Einrichtungen  
in den letzten Jahrzehnten.



als Marktwappen zu führen:

**zwei gekreuzte  
Sensen, darüber, getrennt  
ein rotes Schildhaupt, belegt  
Weberschiffchen.**

abzuleitenden Farben der  
Grün-Weiß-Rot.

Gramatneusiedl zur Marktgemeinde

Bedeutung der Gemeinde als Standort der

**VERLIEHEN UND GESIEGELT**

**IM NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDHAUS, AM 8. MÄRZ 1995**

*Ann Proll*  
LANDESHAUPTMANN



*E. Höfer*  
LANDESHAUPTMANN-  
STELLVERTRETER



Utz von Lab geseyen zu der Reim und dem offentlich mit dieser Brief vor allen  
menschen ist mit offentlich ist getan der meinem lieben sun Heinrich von Lab in gestoyen sei  
red von mein Wappen wegen dem ich offentlich aller menschen ist dem Wappen zwei Aichem  
Lecker mit dreien Aichem an eine Wengen Veld mein erhand sun Heinrich sun sal Wan si  
in auf zu erbe sein von mir der zu vorquid ges ich diese Brief Wpsten mit mein eygen  
Anfangenden Justiz und mit d' wlane Vaten unmy und Heinrich von Leysenbuch Kurt Got  
fridrich Harnet von Amgenhausen Hansen Wafars Nicolaus Waldert und Abwarden Harnet  
Anfangenden Justiz der gesetst nach Cristy geburt Dreyhundert Jar und im drey  
und sechzigste Jar dem nechte onenag vor sant cyriacus tag



Veräußerlichkeit und Erbllichkeit von Wappen: Urkunde des Utz von Lab, 26.  
September 1373

Johannes de araag. Reine. Ber. ac Luxemburgen Comes. Omnis imperium. Quod ex nobis magnificencie Regalis sublimitas  
 quod hu qui se nobis suoz reddunt actuum probacione placibilis fauoris nri gram in se pter et in suis rone compenfacis m  
 sciat. Cum iure venditis in xpo p dno Nicolao eadem tunc epus Amas nri carissimus nobis posuit qd dicta  
 sua a nra propna de quibz nra fuit et ppare sit dno Nicolao. Nobis onibus. Nostri armis. Bonitatis  
 erige ualere armop signa habet ista vice. Vobis supplicat hialiter deuote. Ve arma si Wenzel nris eisdem Regn  
 in patom glori. nre uacantia. sibi et suis Successoribz ac pfecte ecclie Tridenti de benignitate nob ingemta donaret. Nos  
 itaqz ipius dno epu pntem et pntem que ad nos gesto ampu aduertes. Constatantes qz attendis qz ipius epus se se nob  
 fide semp et suorum eduit promptitudo de studio qz in eo nra inuenit nec minime potuimus aliud qui ad uia  
 fides et sine deuocionis requirit affectus ad exaudicionem et audicionem in hoc preces suas et epalis gratitudinis debito ce  
 sum nos tem. Caprope ad uniuersorum tam nre supstitum qm eam manet futuror notiam uolum tenore pnciam  
 pnciam. Qz nos memorati dno epu supplicaciones tamqm iustas et raonabiles benigno suscipientes affectu. sibi et  
 suis Successoribz epus Tridenti. uenabilibz. uenno ecclie Tridenti. pata arma ipius si Wenzel in uicissima et sine  
 pntis nri pnciam assignata in dei nomine tamus concedim et donamus p eandem dno epu et suos Successores epus  
 Tridenti pntis uennda habenda eciue marca et pntis tempore defendenda. Et quia ipa Tridenti ecclia hostiu maufibz  
 uenit signu ad fugitiam qz exorta et uo ipius uenno epu Tridenti. sunt reuocatis epibus a quibusdam cumfidentibz. No  
 bilibz et potentibz diuiaz iuriaz uolentis auxiatu cont quoz conatus et grauania. Epdum dno epu et eius Successo  
 res sui eccliam Tridenti. tam raone aduocacae tum eia pntis arma uelibata in suis iuribz dignitatibz et in uicissitudibz  
 sine promittim per nos heredes. Successores nros. Duces et armos. Illustres et Comites. Uolun manentem et dei aduato  
 no magnifice futuris tempore defendere. in quoz om testimonium et euidenciam ac robur pntis ualidum pntis lras fieri  
 et sigillo nro maiore fecimus communit. Dat. Wlataw. Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo nono in vigilia  
 Beati Laurentii martiris glori.



Berührungspunkte zum  
 mittelalterlichen Lehnswesen:  
 Verleihung lediger bzw. vakanter  
 Wappen:

Wappenbrief König Johanns von  
 Böhmen für das Bistum Trient, 9.  
 August 1339, Breslau:

„Lediges“ bzw. heimgefallenes  
 Wappen des Hl. Wenzel

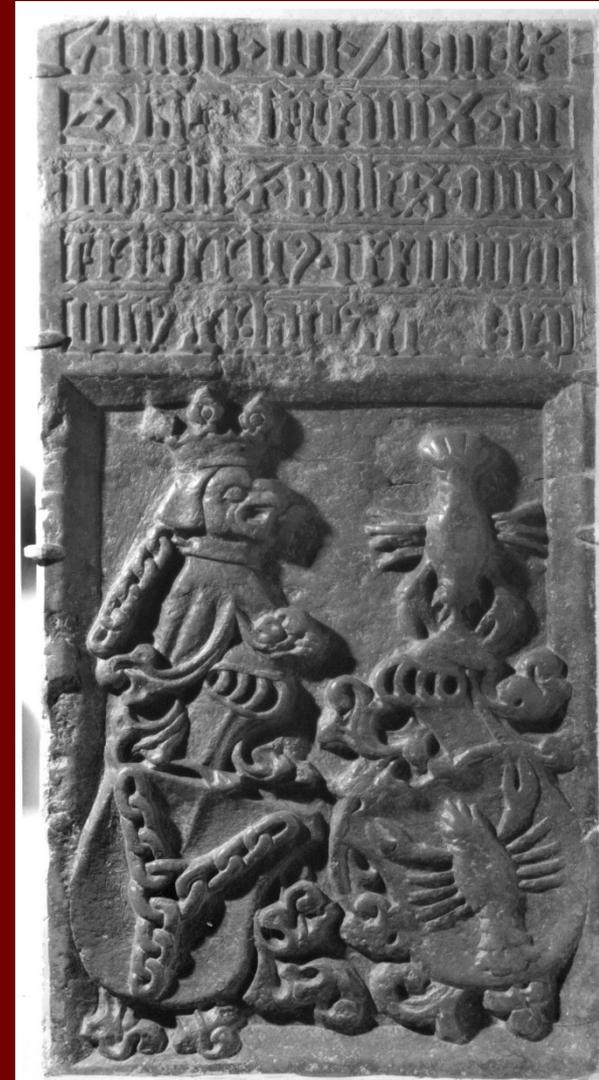
Und auch di edlen wappen sein!  
 Der schilt der gab von golde schein,  
 335 Dor in man sach durch preises hort  
 In blank weis schrichen gen dem ort  
 Ein krebzen gleich dem zobl var.  
 Nu naemt auch des helmes war:  
 Von zobl ein krebz durch wurde  
 stwer

340 Pegriffen het daz hobertewer  
 Mit den voderen schern hweim;  
 Al sust was er gestrechet rein,  
 Als er hu tal nach preises guft  
 Rem geschozzen durch den lust:  
 345 Dy wappen furt der ern ketch!  
 O Fridreich edler Chreuzvel,  
 Got hab di sele dein in hut  
 Durch sein vil rosenvarbez plüt,  
 Daz er durch uns vergozzen hat!

350 Daz sein werd dort mit salden rat,  
 Des wunschet ritter und vramen gut  
 Durch ewern hoch getewerten mut! —

Wappen als Gegenstand höfischer Dichtung:  
 Peter Suchenwirt, „Ehrenrede“ für Friedrich  
 von Kreisbach/Chreuspach (gen. „der  
 lantfarer“, gest. 1360)

Wappengrabplatte  
 in der Augustiner-  
 Eremitenkirche  
 Baden





Tumbendeckplatte (?) des  
Leutold und der Euphemia  
von Kreuspach (um 1299),  
Augustiner-Eremitenkirche  
Baden

Das obere Roß  
am Helm des  
Comit. Bischof  
von Bistum. 1473  
am Helm des  
Comit. Bischof  
von Bistum. 1473



Das obere Roß  
am Helm des  
Comit. Bischof  
von Bistum. 1473



Das obere Roß  
am Helm des  
Comit. Bischof  
von Bistum. 1473



Das obere Roß  
am Helm des  
Comit. Bischof  
von Bistum. 1473



Das obere Roß  
am Helm des  
Comit. Bischof  
von Bistum. 1473



Das obere Roß  
am Helm des  
Comit. Bischof  
von Bistum. 1473



Das obere Roß  
am Helm des  
Comit. Bischof  
von Bistum. 1473



Das obere Roß  
am Helm des  
Comit. Bischof  
von Bistum. 1473



(Schach-)Roch als Wappenbild



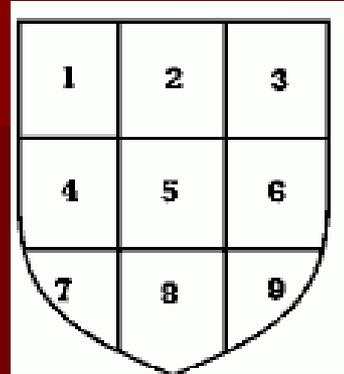
V.13 (Ausschnitt)

Allegorische Ausdeutung von Wappenbildern: Wappenbrief Kaiser Karls IV. für den Paduaner Juristen Giacomo Santacroce, 1355

Vollwappen besteht aus:

Oberwappen (Helm samt Helmdecke, Helmzier)

Schildtopographie



Tinkturen (émaux):

Metalle (métaux): Gold (or), Silber (argent)

„eigentliche“ Farben: Rot (gueules), Blau (azur), Grün (sinople), Schwarz (sable) und Purpur (pourpre); daneben auch Braun, Orange, Inkarnat (Fleischfarbe, incarnat), Naturfarbe oder Erdfarbe (tanné)

Weiters Pelzwerk: Feh, Hermelin, Kürsch

Schraffuren: s. nächste Folie

Wappenbilder: Heroldsbilder (Heroldsstücke) und Gemeine Figuren



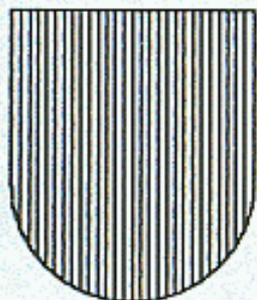


*magnum melioratio p. fechtby de Tuxvallen*



Roßstirnschild  
(italienische  
Form des 15.  
Jh.)

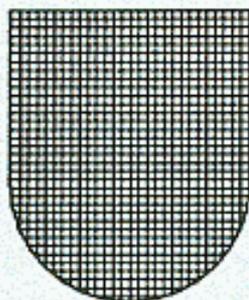




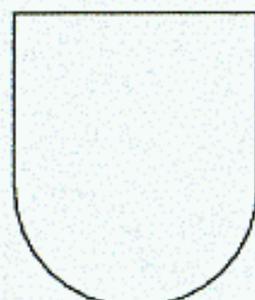
Rot



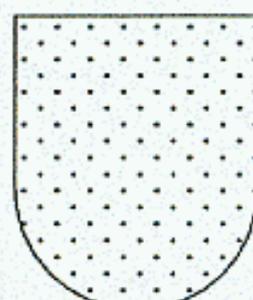
Blau



Schwarz



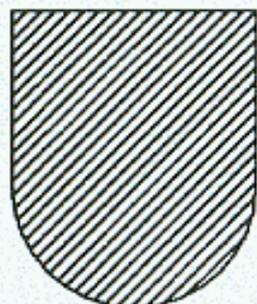
Weiß



Gelb



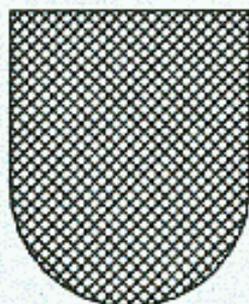
Braun



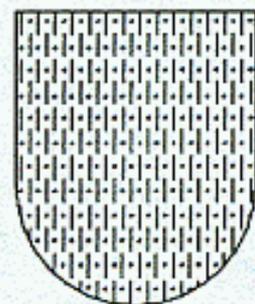
Purpur



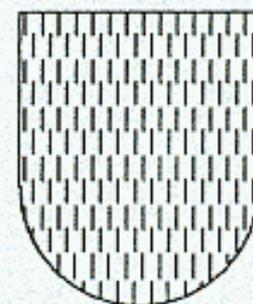
Grün



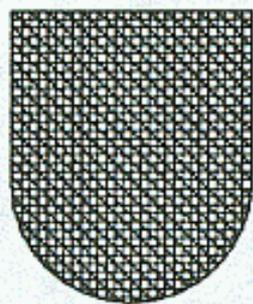
Eisenfarbe



Orange



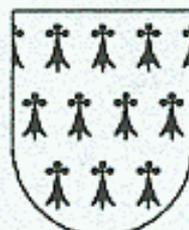
Fleischfarbe



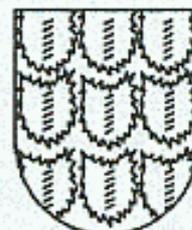
Erdfarbe



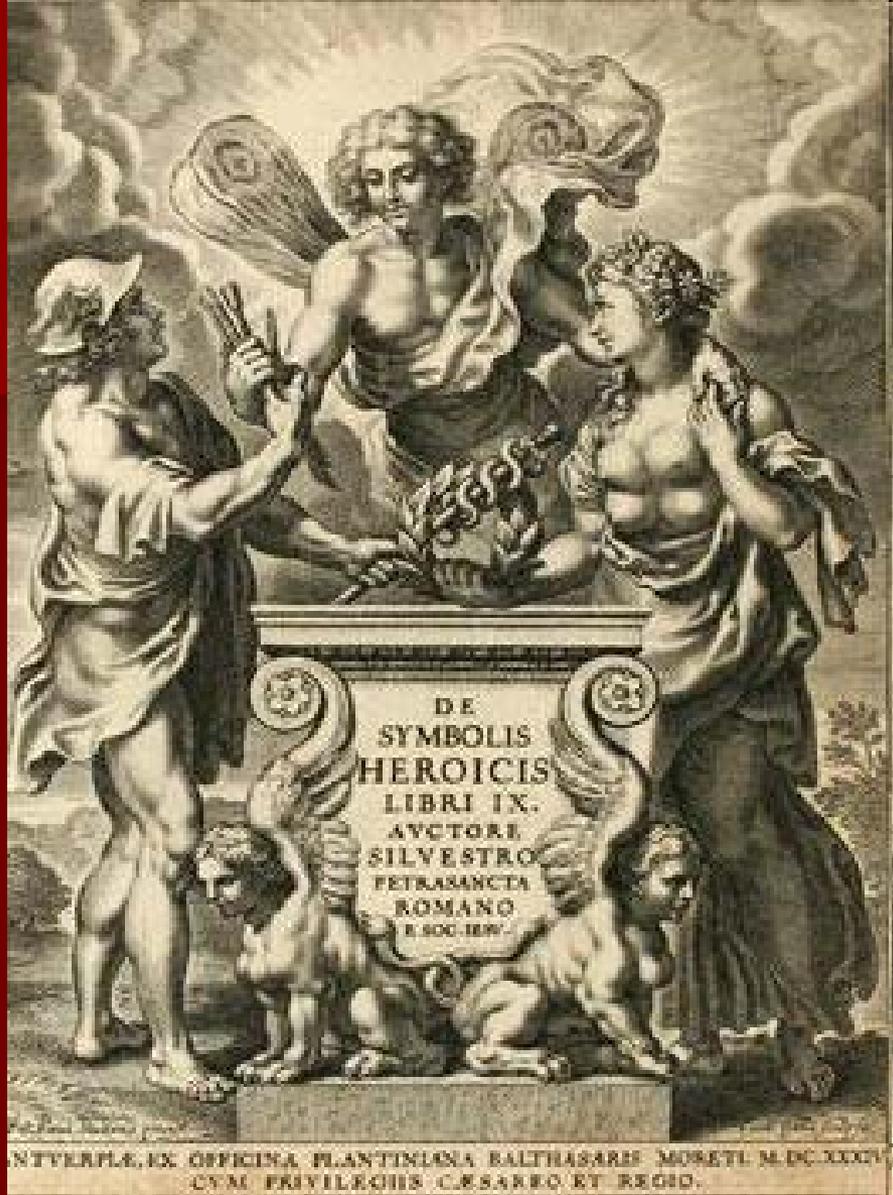
Feh



Hermelin



Kürsch



Titelkupfer zweier Publikationen des Silvester a Petra Sancta SJ: De Symbolis heroicis (Antwerpen 1634) und Tesseræ Gentilitiæ (Rom 1638)

Titelkupfer von  
Colombières Récueil  
von 1639



RECUEIL

*Jillean* D E *Jillean* De gnybeuron

PLVSIEVRS PIECES  
ET FIGVRES  
D'ARMOIRIES,

OBMISES PAR LES AVTHEVRS  
qui ont escrit iusques icy de  
cette Science.

BLASONNEES PAR LE SIEVR  
VVLSON DE LA COLOMBIERE, Daupinois,  
*suivant l'art des anciens Roys d'Armes.*

AVEC VN DISCOVRS DES PRINCIPES  
& fondemens du Blason, & vne nouvelle methode de  
cognoistre les metaux & couleurs sur

*estue aparem a la Taille-douce. germain Jillean*

*De*  *gnybeuron*

A PARIS,

Chez MELCHIOR TAVERNIER, Graueur & Imprimeur du Roy  
pour les Cartes Geographiques, Marines, & Tailles-douces,  
demeurant en l'Isle du Palais sur le Quay qui regarde la  
Megisserie, à la Sphere Royale.

M. DC. XXXIX.

AVEC PRIVILEGE DV ROT.

A PARIS chez Melchior Tavernier Idrogné graueur & Imprimeur du Roy pour les  
Cartes Geographiques & autres Tailles douces demeurant en l'Isle du Palais a la Sphere Royale



Schraffurentafel aus Colombières Science Héroïque  
(2. Aufl. 1644)



Die historische Verwendung der Tinkturen ist von der Verfügbarkeit entsprechender deckender Farben (etwa für Miniaturen) abhängig;

Rot: Purpur, Krapplack, Zinnober oder (Blei-) Mennige (Minium)

Blau: Färberwaid

Schwarz: Ruß (Tinte)

Grün: Grünspan

Gold: Schwefelgelb oder Blattgold

Silber: Bleiweiß (Zinkoxid)

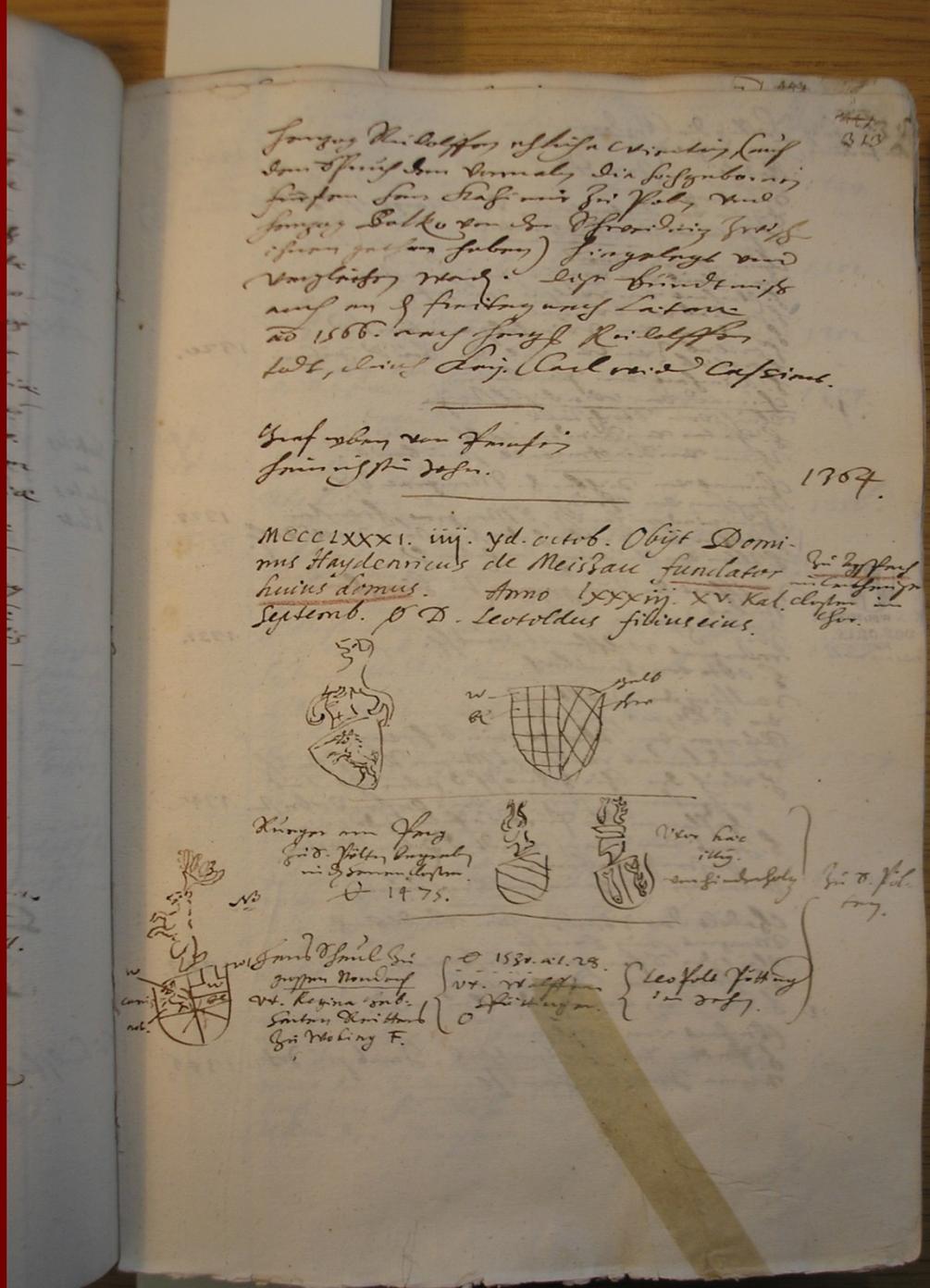
Braun aus diversen pflanzlichen Bestandteilen

Rot mit Abstand am häufigsten, Metalle annähernd 45-50 %, Pelzwerk bei weniger als 2 % der mittelalterlichen Wappen in Verwendung

Heraldische Farbregel!

Schraffuren im 17. Jahrhundert für den Druck erfunden (z. B. Marc Vulson Sieur de la Colombière, *Recueil de plusieurs pieces et figures d'armoiries* [...] Paris 1639 und Silvester a Petra Sancta, *Tesserae Gentilitiae*, Rom 1638.

De facto aber noch lange in der Praxis das alte System der Anfangsbuchstaben der Farbbezeichnungen weiterbenützt.





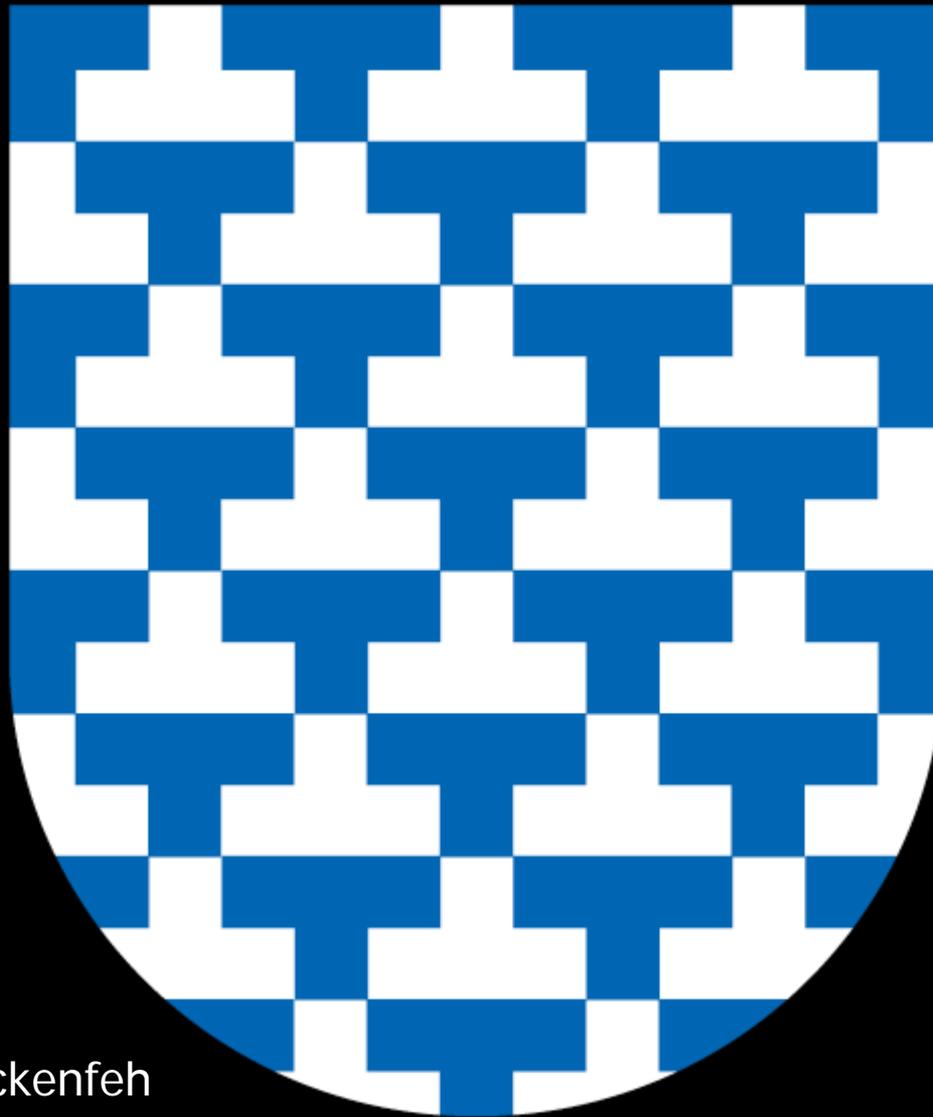
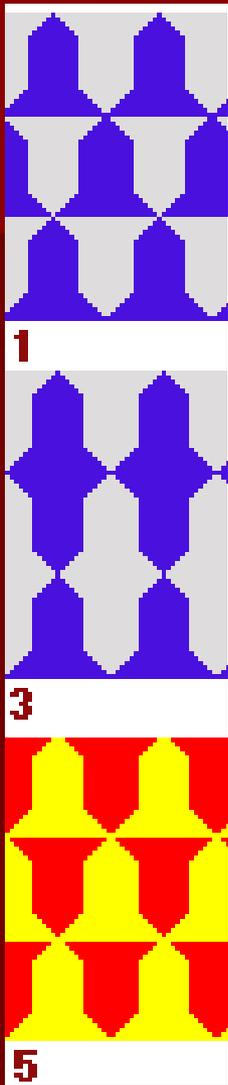
*Sciurus vulgaris*

Feh (Bälger): Graues (sibirisches) Eichhörnchen

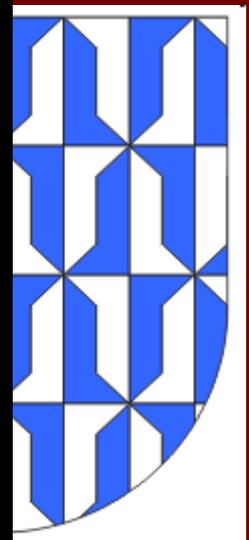


Feh (engl. verrey bzw. verry [gold/grün], frz. vair, „Buntwerk“ der Kürschnerei/Bauchwammen und Rückenfell des grauen [sibirischen] Eichhörnchens als Tafel vernäht)

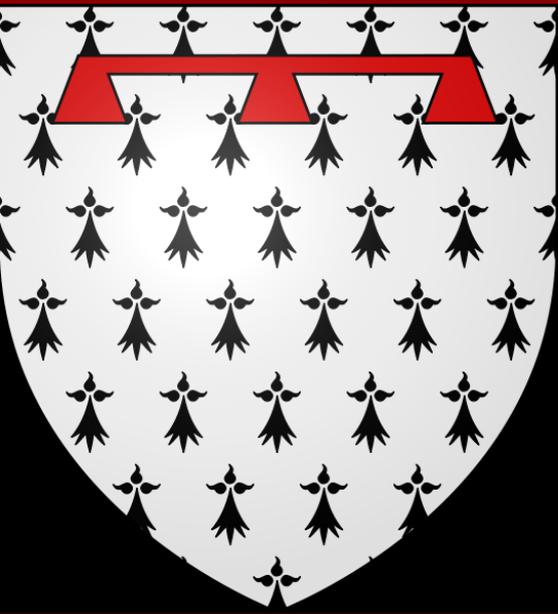
Normalfall der Heraldik:  
Eisenhut- oder Wolkenfeh,  
Silber/Blau



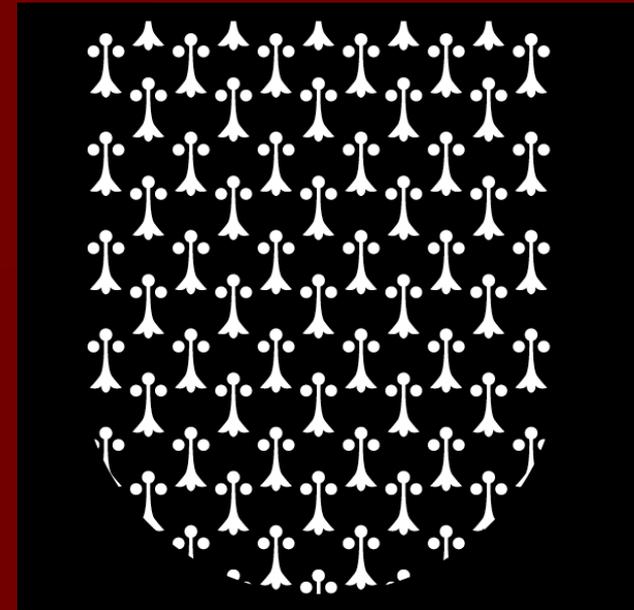
Kruckenfeh



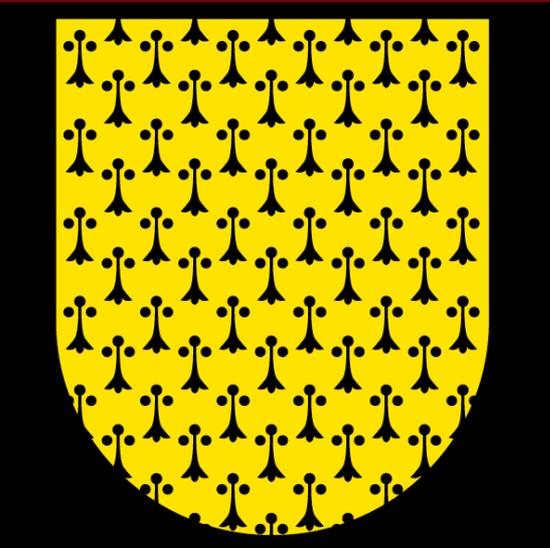




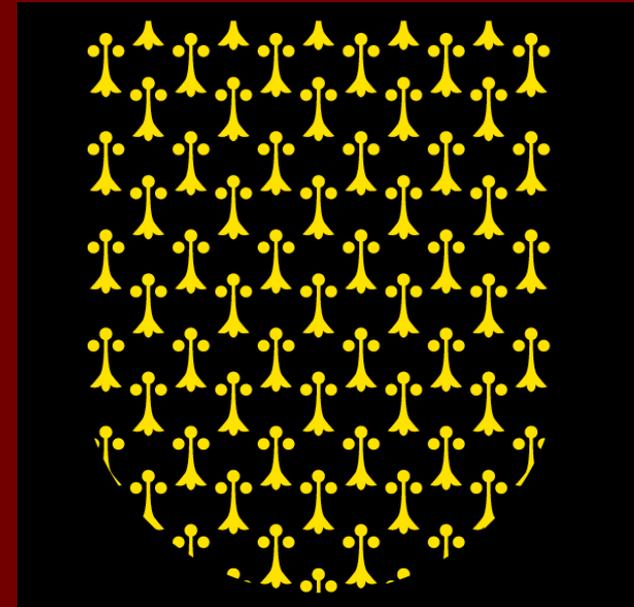
Hermelin (hier mit rotem  
Turnierkragen)



Gegenhermelin



Goldhermelin

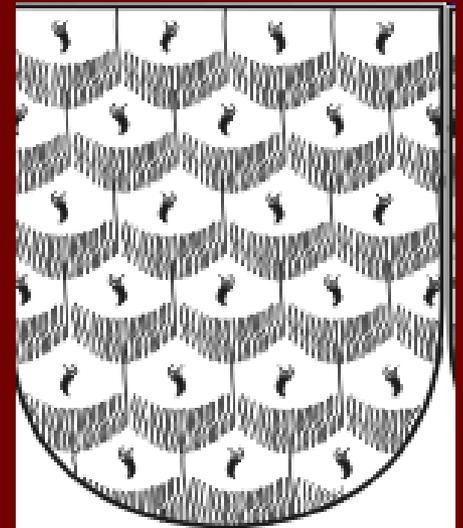


Gegenhermelin in Gold



Kürsch (vair au naturel):  
„Grauwerk“ der  
Kürschnerei (Rückenfell  
des grauen [sibirischen]  
Eichhörnchens)

Heraldisches Kürsch



Canonici

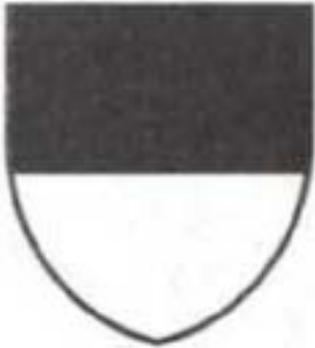


(Regular-)Kanoniker aus Dürnstein 1410:  
 Chorherren mit Almutien aus Wolle, der Propst  
 trägt Kürsch



# Heroldsbilder

geteilt



Schildhaupt



Schildfuß



zweimal geteilt



Balken



Leiste



von zwei Leisten  
begleiteter Balken



Zwillingsbalken



siebenmal geteilt



vier Balken



gespalten



zweimal gespalten



Pfahl



Stab



rechte Flanke



linke Flanke



mit zwei Stäben  
begleiteter Pfahl



Zwillingspfahl



siebenmal gespalten



vier Pfähle



halbgespalten und geteilt

halbgeteilt und gespalten

geteilt und halbgespalten

gespalten und halbgeteilt



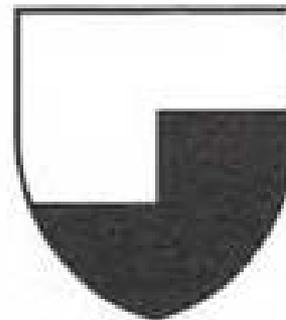
Schildhauptfahl



Schildfußfahl



Stufe



geviert



gespalten und siebenmal  
halbgeteilt



geteilt und drei Halbpfähle



neunmal geschacht



geschacht



rechte obere Vierung



rechtes Obereck



Ort



schräggeteilt



Schrägfaden

zweimal  
schräggeteilt



(rechtes) Schräghaupt

siebenmal  
schräggeteilt



(rechter) Schrägfuß

vier Schrägbalken



schräglinksgeteilt

Schrägbalken



siebenmal  
schräglinksgeteilt



drei Schräglinksbalken



Schräglinksbalken



von zwei Leisten  
begleiteter  
Schrägbalken



Schrägzwillingenbalken



linkes Schräghaupt



Kreuz



Hochkreuz  
(lateinisches Kreuz)



Patriarchenkreuz



Krückenkreuz



Johanniterkreuz  
Malteserkreuz



Tatzenkreuz



Malthesersteckkreuz



gedorntes Kreuz

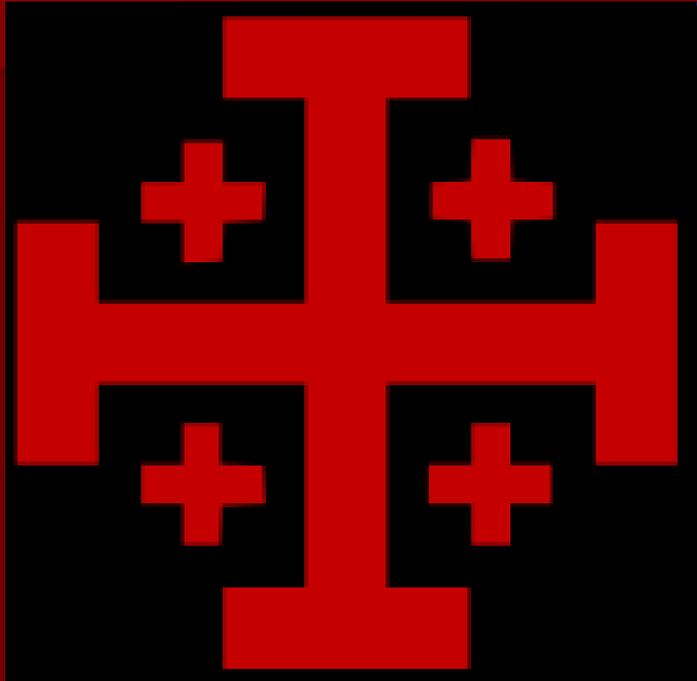


Antoniuskreuz (Tau)



Schächerkreuz





Jerusalemkreuz

## Gemeine Figuren

Wir Wenzel von gottes gnaden Römischer künig zu allenzeiten Herr des Reichs und künig zu Behem und Böhmen und auch künig öffentlich mit diesem briue allen den die zu sehen oder horen lesen Das Wir durch an nemer Inste und wolben Willen als bue und der cron zu Behem die Burg und Inboud der Stat zu marosledic unse lib in getreuen ofte und dide muelich und Willidich erzeiget und künig künig tag und moegen in künftigen zeiten und haben in rechter wissen ein Insigel gegeben und geben zu Behem und als ein marggraff zu merck demselben Item Stat Insigel haben und auch Strichen und figuren eigentlich erzeiget und und geschafften gebrauchten sollen und moegen/ Auch durch besserunge und zuneuene Willen/ haben wir in von küniglicher und dicit und an Vormals uff den Sonnabend gehalten und gehalten Also das sie und sie nachkom mit erbain erblic und halben sollen und moegen in aller masse und gehabs und gehalten haben von aller mündlich vnder Camer Inpeltewen Burgermeistern und dorffe und sijn allen andern und Inse furstentums und marggraffschaft zu merck In dertunen und getreuen die nu sind oder in zeiten sein werden und liben getreuen einlich und bestidich mit diesem briue das sie die egen Burge und pldene zu marosledic an den egen unse quaden und gaben nicht hindern noch verren hindern noch verren lassen in ihemelwas: Sunde sie daber von unse wegen getreuelichen handhaben schuagen und schreuen Als libe in see Inse sine Ingnade zummeod: Mit vorkunt die briues Insigel mit unse küniglichen Inuastac Insigel Geben zu prage nach unse geburt vierzehent hundert Jar und vornach in dem Sechzehenden Jare des nechsten Inuolochs nach sand peters und sand pauls tage der Inbelstoon unse Reiche des Behemischen in dem vordundfünfzigsten und des Römischen in dem vordundfünfzigsten Jaren/



lich tun und sijn dertun Inuastac un sollen dorvmb mit Wolke rachten mude gutem tate und In das in craft die briues und küniglicher macht also das sie und alle sie nachkom solche Wapen in derselben Wapen als sie künig mit plden Inbe gemaltes sind zu allen Item und der Stat notdurft furbasiner erblich von allen mündlich Ingehmdere der egen Stat marosledic und In Inboud so geborne gute In Wochornmarkt den sie bey In haben uff den montag gelegt und oberfuret In lich den selben Wochornmarkt alle montag haben Wocher als sie den Vormals bis her alle Sonnabend Ingehmdere und getreuen dorvmb Inse Inuastac (Keten Burgen) und Inuastac der Stat macht

Komplexe „politische“ Wappenbilder: Wappenbrief Kg. Wenzels IV. für die Stadt Austerlitz/Slavkov, 1416



Seelöwe



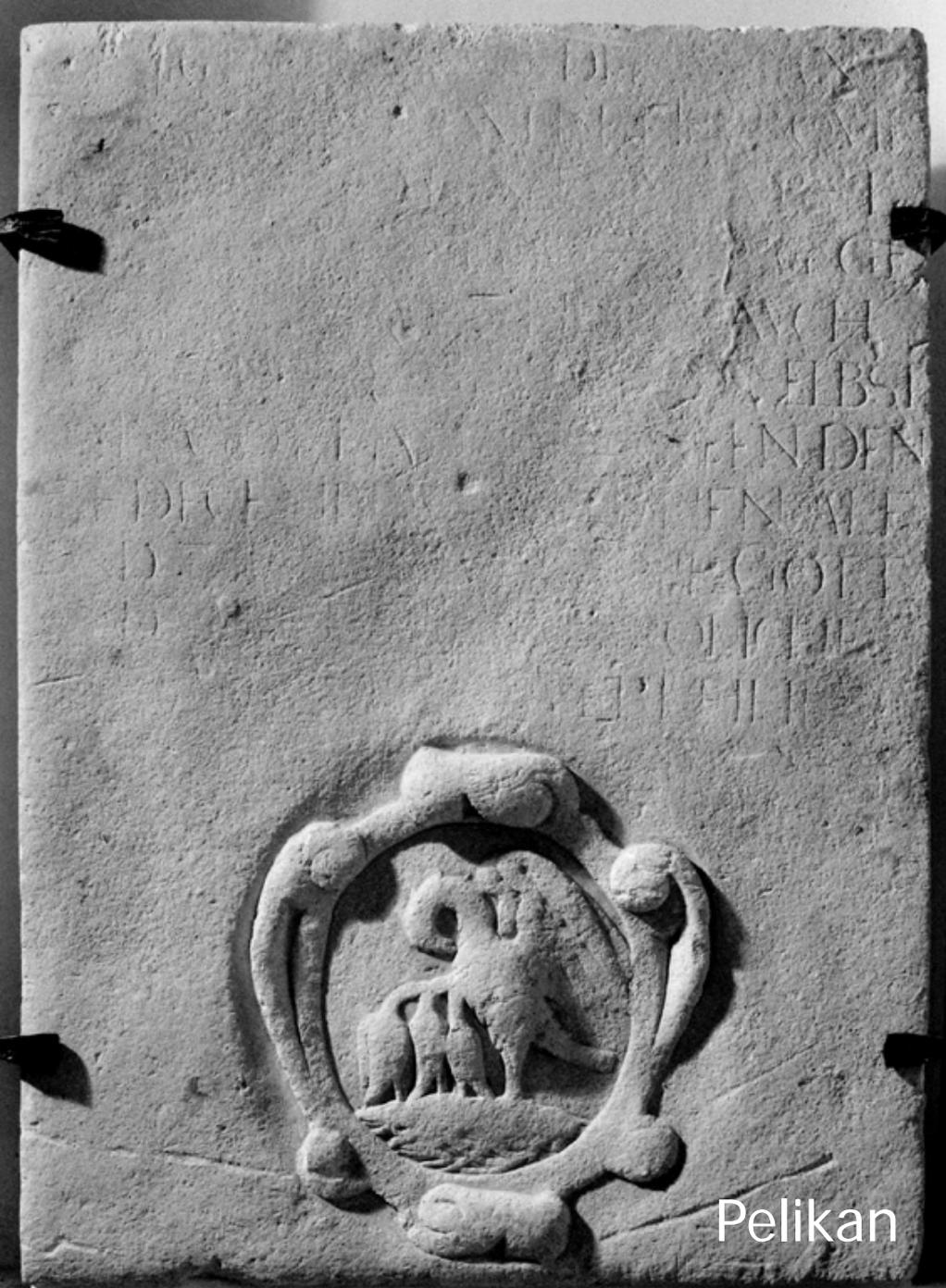
Mantikor







Wappengrabplatte des  
Manfredo a Cortivo, 1367



Pelikan



Einhorn



Phönix

Isen

freistaat Bayern  
Kreis Oberbayern



Melusine (Meerweib)

*Haryica*



Haryie  
(Jungfrauenadler)





Stern



Komet

Johannes Heringer  
 am Sun des heiligen  
 Geistes. Dufft die  
 Klugheit. 1. 2. 3. 4. 5.



Das allen fast  
 zu lesen. Dufft die  
 Klugheit. 1. 2. 3. 4. 5.



Johannes Heringer  
 der alle und fast die  
 Klugheit. 1. 2. 3. 4. 5.



Das allen allen  
 zu lesen. Dufft die  
 Klugheit. 1. 2. 3. 4. 5.



Der alle der  
 zu lesen. Dufft die  
 Klugheit. 1. 2. 3. 4. 5.



Johannes Heringer  
 der alle und fast die  
 Klugheit. 1. 2. 3. 4. 5.

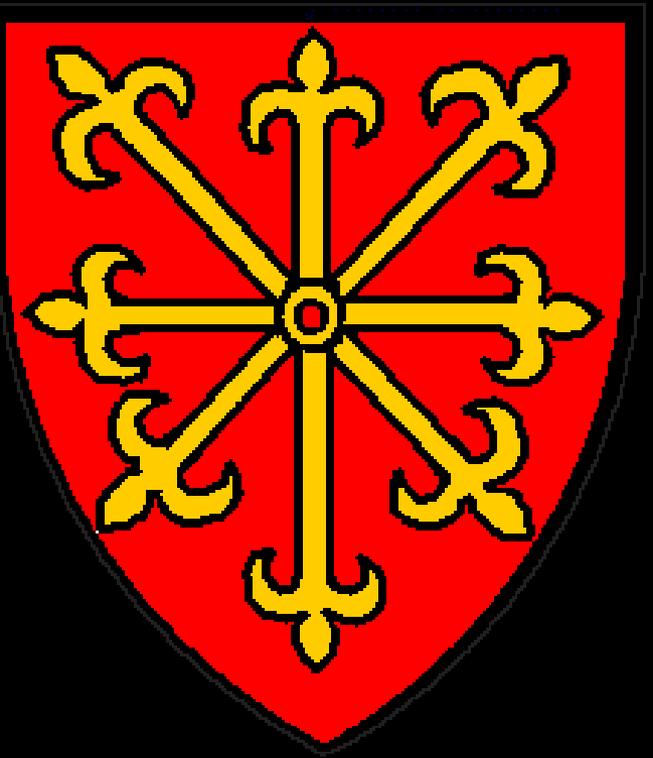


Dufft die alle  
 zu lesen. Dufft die  
 Klugheit. 1. 2. 3. 4. 5.



Johannes Heringer  
 der alle und fast die  
 Klugheit. 1. 2. 3. 4. 5.

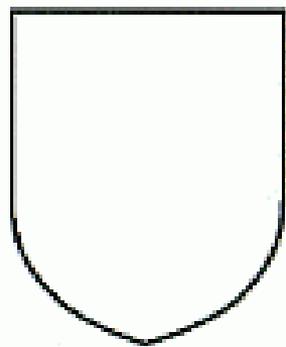




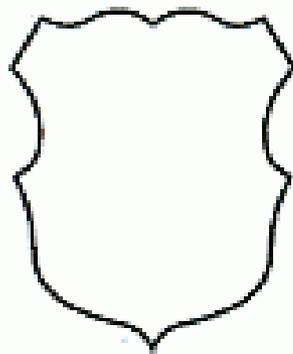
Karfunkel  
(Glevenrad,  
Lilienszepterster)



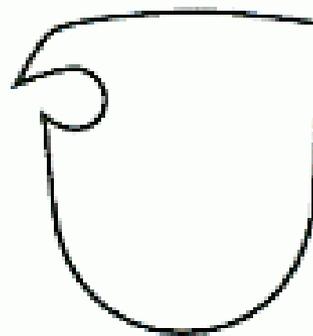




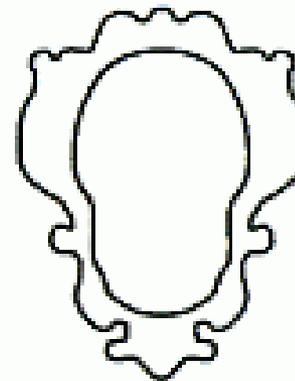
Deutschland  
14./15.Jh.



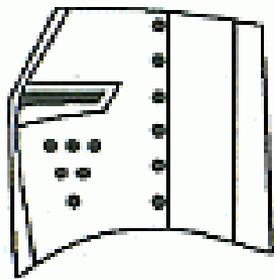
Deutschland  
16.Jh.



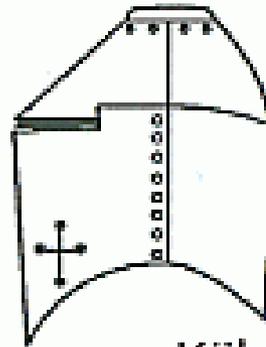
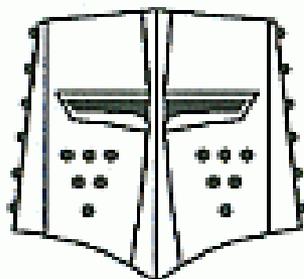
Deutschland  
16.Jh.



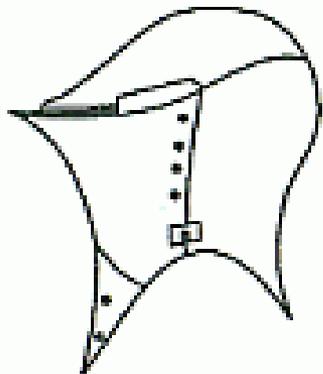
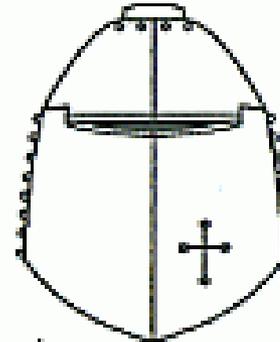
Italien  
18.Jh.



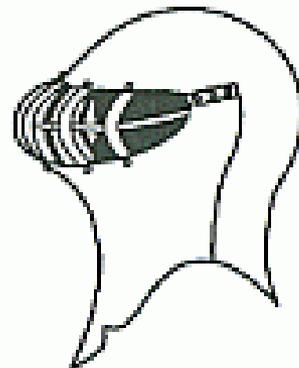
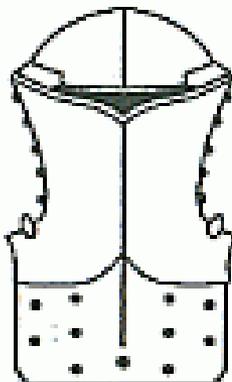
Topfhelm



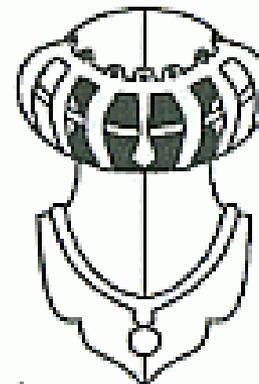
Kübelhelm



Stechhelm



Bügelhelm

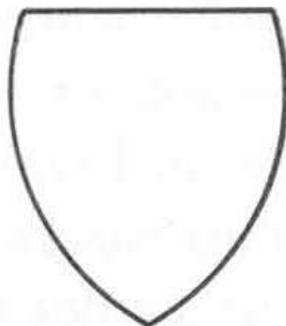


Schildformen: 1. Normannenschild, 2. – 4. gotische Schilde, 5. französischer Schild, 6. Roßhauptschild (italienischer Schild), 7. Tartsche, 8. Rundschild, 9. Damenschild

1.



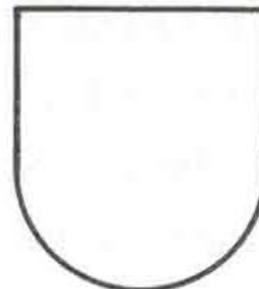
2.



3.



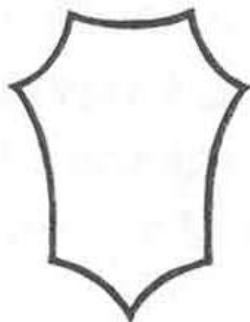
4.



5.



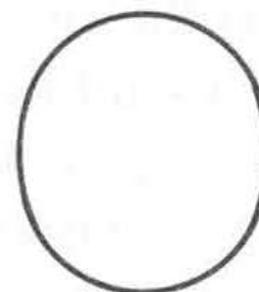
6.



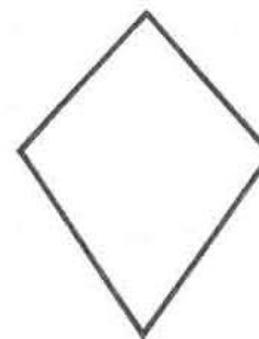
7.



8.



9.



# Heraldische Rangkronen (jüngere Art)



Fig. 23.

Kur(fürsten)hut



Fig. 24.

Kurhut

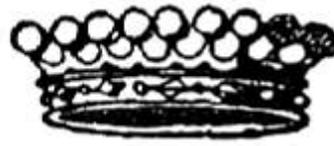


Fig. 25.

Grafenkron



Fig. 26.

Freiherrenkron

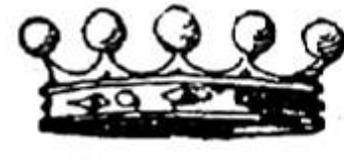


Fig. 27.

Adelskron



Schildbord



# Besondere Stellungen von Heroldsbildern:

Gestürzt

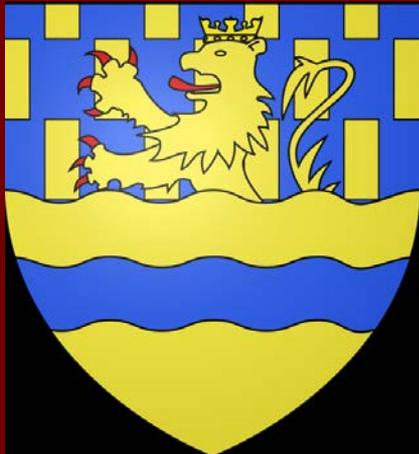
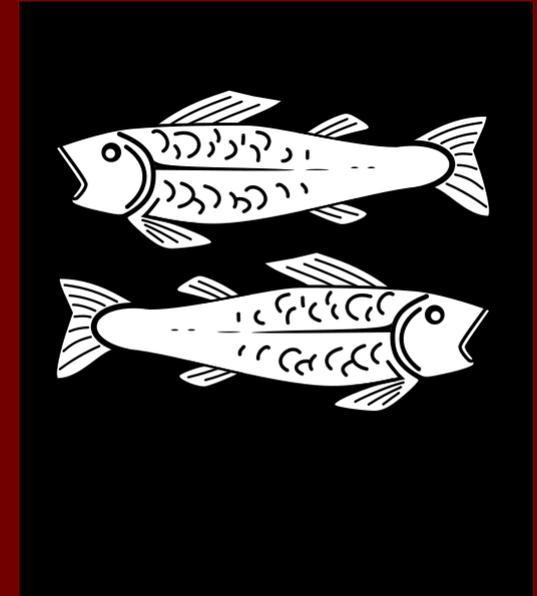
Abgeledigt

Erniedrigt

Eingebogen

Besät (nicht belegt)

Wachsend (hervorbrechend)



Zugewendet

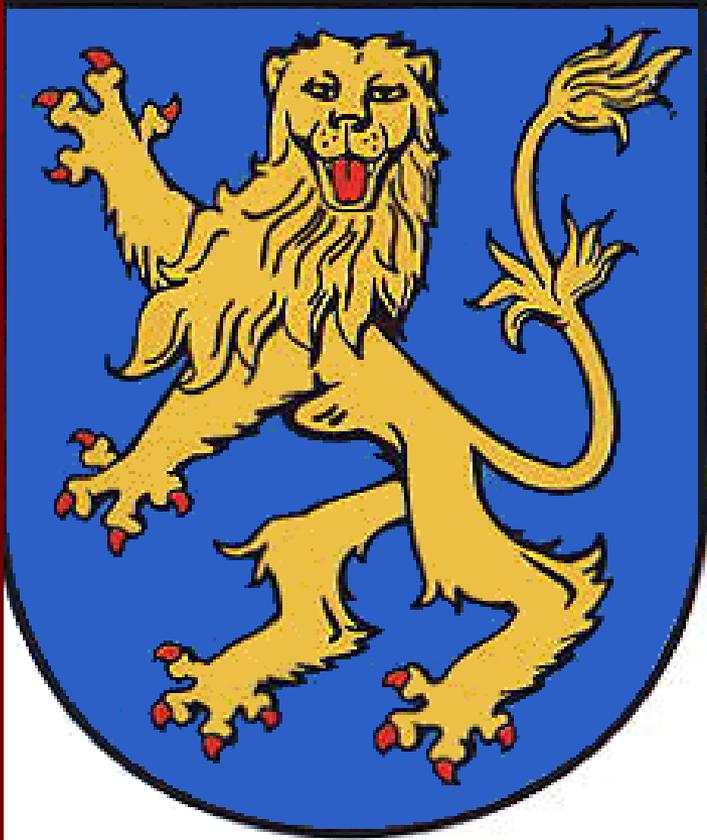
Abgewendet

Gegengewendet





Löwe



Gelöwter Leopard  
(hersehender Löwe)



Leopardierte Löwen  
(schreitende Löwen)

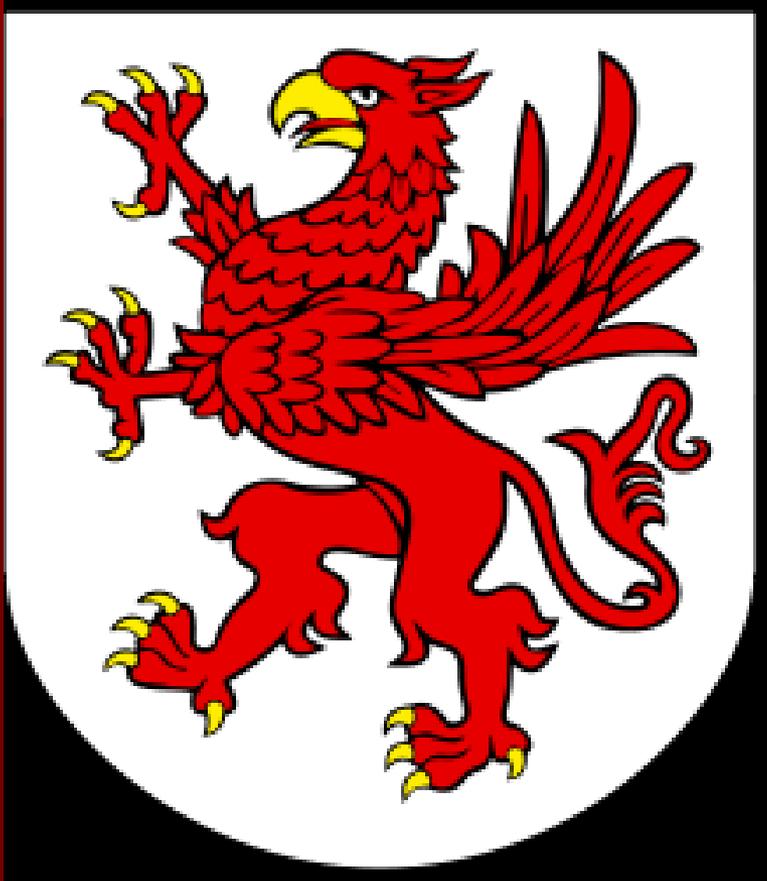


## Panther

(Panthera = das „Alltier“)

Nordalpin meist Adlerklauen (Vorderbeine) bzw. Pferdehufe oder Löwenbeine (Hinterbeine), löwenartiger Oberkörper, Stierkopf, in Italien Hasenkopf und Hinterhufe sowie Ziegenschwänzchen („dolce“)





Greif



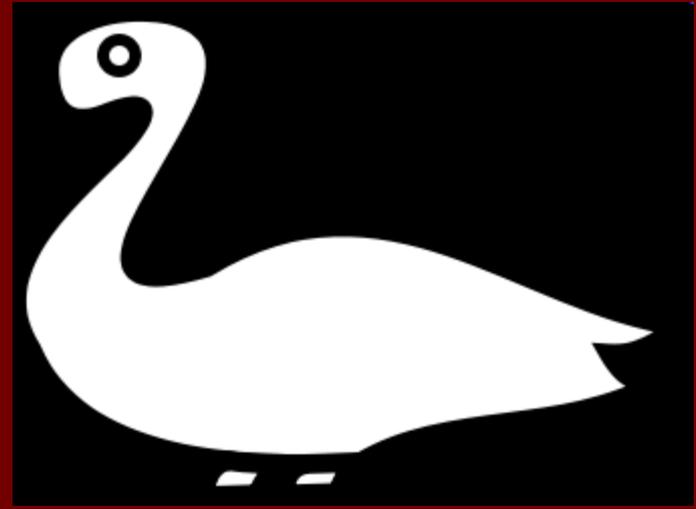
Adler



*Alerion displayed.*

Beispiel für Stümmelung  
bei Tieren: Alerion

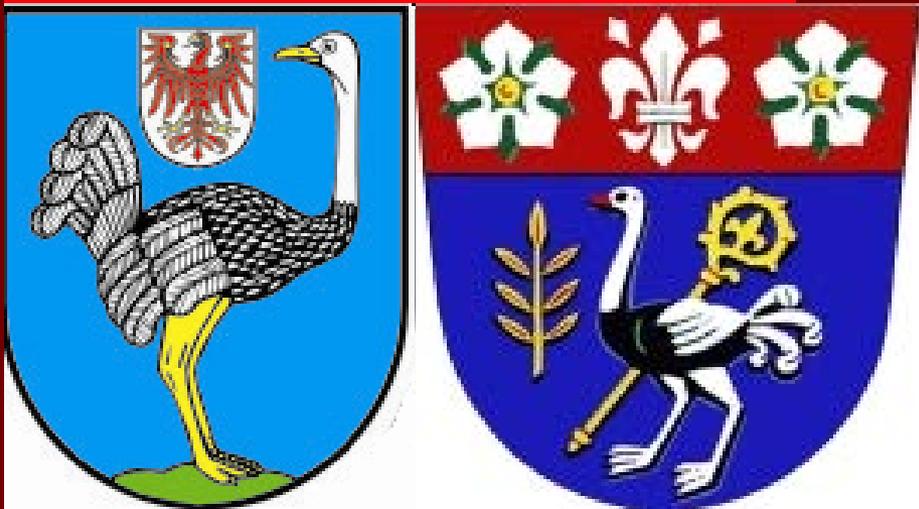
# Merlette







Strauß: immer mit  
Hufeisen im  
Schnabel





Lilie bzw. Lilie mit genährtem  
Fuß (fleur de lis à pied nourri)





Rose  
(besamt  
und  
bebutzt)



Seeblatt



Entwicklung der Heraldik um 1100: Teppich von Bayeux, um 1070/80; protoheraldische Schildzeichen

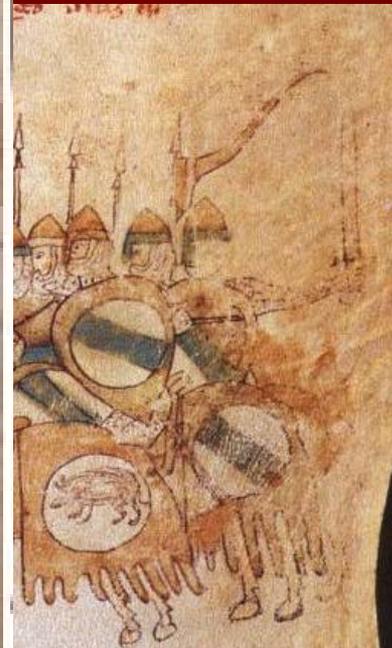
Grabplatte des Gottfried (V.) von Anjou („Plantagenet“), gest. 1151, Kathedrale Le Mans

Wappenbild (in Blau sechs goldene Löwen [3:2:1]) stimmt mit der Beschreibung der Schwertleite Gottfrieds aus der Historiographie überein



Petrus de Ebulo, Liber ad honorem Augusti  
(1195/96): Darstellung des Truchsessens

Diepold von  
alteten





Zweikämpfe zwischen Camilla und  
Turnus bzw. Pallas und Turnus  
(Heinrich von Veldeke, Eneit, ca.  
1215) Berliner Staatsbibliothek  
Preußischer Kulturbesitz, Ms. Germ.  
Fol. 282





Indiz für „Heraldisierung“  
von Reitersiegeln in  
Westeuropa um 1100:  
veränderte Richtung des  
Pferdes ermöglicht Blick  
auf die Schildaußenseite





Iwein-Fresken, Burg Rodeneck, Südtirol,  
1. H. 13. Jh.



„Schild von Seedorf“

Funeralschild (?) des Arnold von  
Brienz (gest. 1225)

Wappenschilde des Hochmeisters Konrad Landgraf von Thüringen  
(gest. 1240) bzw. des Landgrafen Heinrich I. von Hessen (gest. 1308)  
Marburg





Bild 1. Hochmeisterschild, I. H. 14. Jh.  
Außenseite (S. 27)



Bild 2. Hochmeisterschild  
Innenseite (S. 28)



Setzartsche (Pavese) mit dem  
Wappen der Stadt Deggendorf  
(Bayerisches Nationalmuseum  
München), 1456

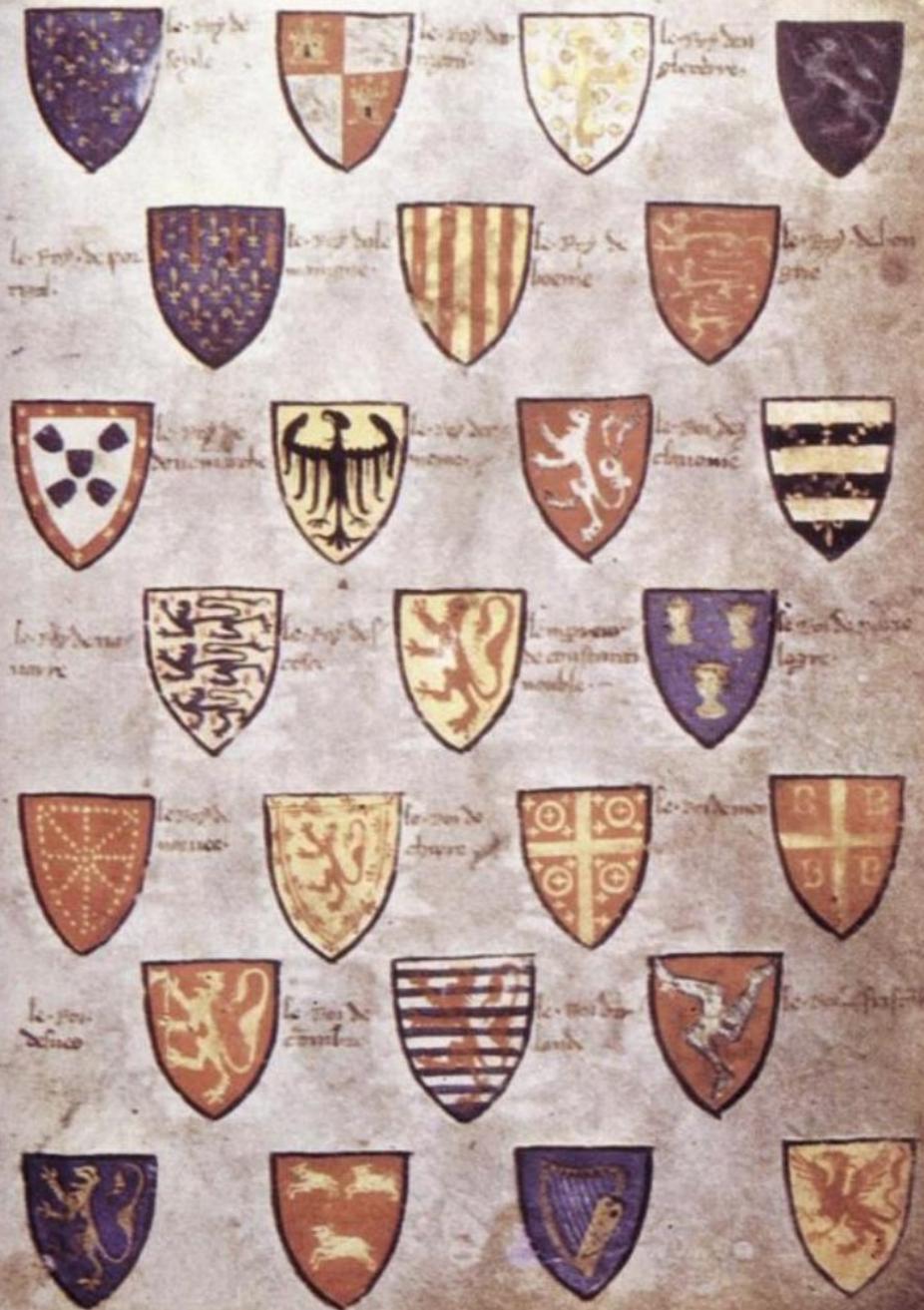


Krems an der Donau,  
„Gozzoburg“, Wappensaal





Armorial Wijnbergen, 4.  
V. 13. Jh.



Chronik des Matthew  
Paris, A. 14. Jh.







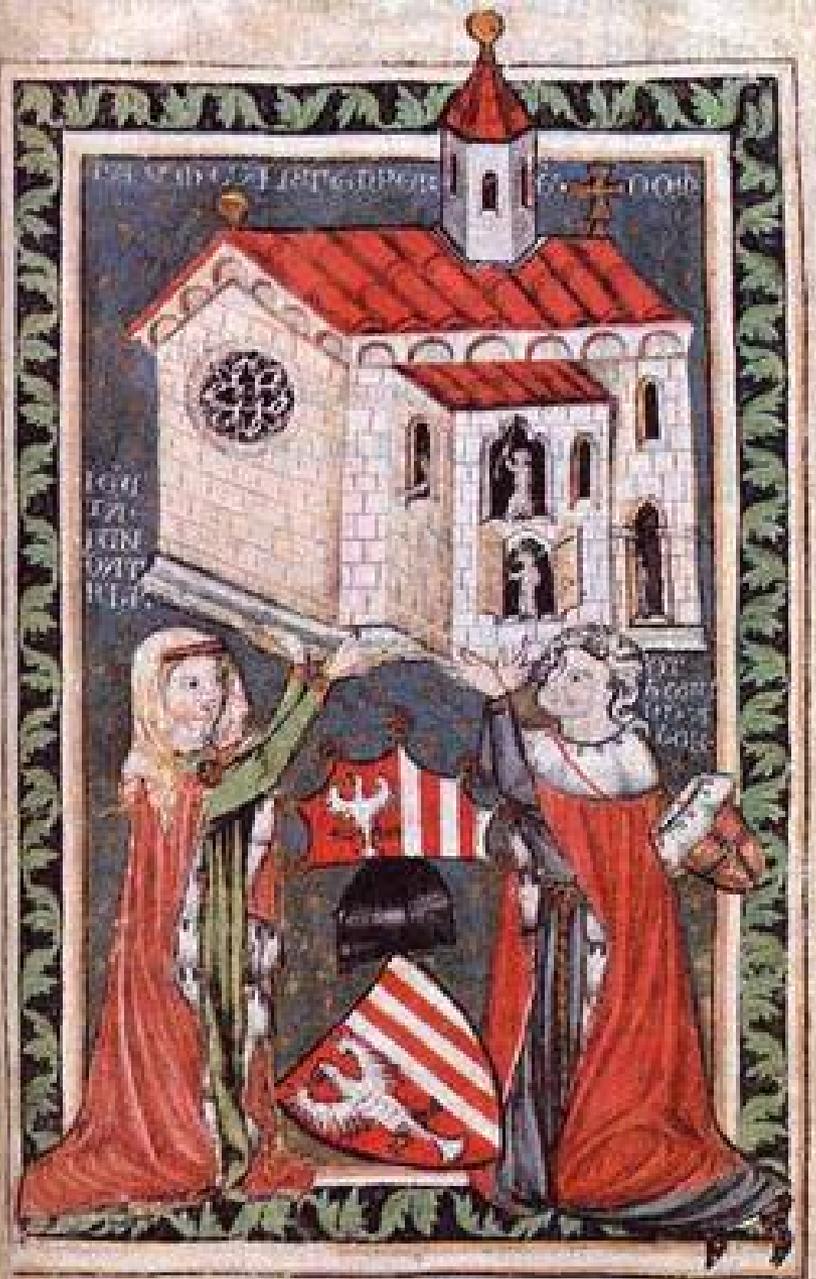
Zürcher Wappenrolle, um 1340







The British Library, Royal 16 G VI, f. 174v



„Baumgartenberger Urbar“



Codex Manesse

Volker Tümpfer Gnad' die zolt



11  
Her Kaspar Lamberg Gnad' die von



Turnierbuch des Kaspar von Lamberg, 1. V. 16. Jh.



Grablege des  
Edward „Black  
Prince of Wales“  
in Canterbury





Gemalter Totenschild als Epitaph, M. 14.  
Jh.

Wapen van de familie van de  
Herrn von der Höhe



Eheallianzwappen, 1455



Wappenbilder  
auf  
Dachziegeln  
von 1456





Wien, Am Lugeck Nr. 7, Bauinschrift und Wappen samt Bilddevise des Drachenordens und Wortdevise des Peter von Edlasberg, 1497



Wappengrabplatte Georgs  
(V.) von Puchheim, gest.  
1458, Pfk. Raabs an der  
Thaya



Totenschild von  
1454

Sargtafel

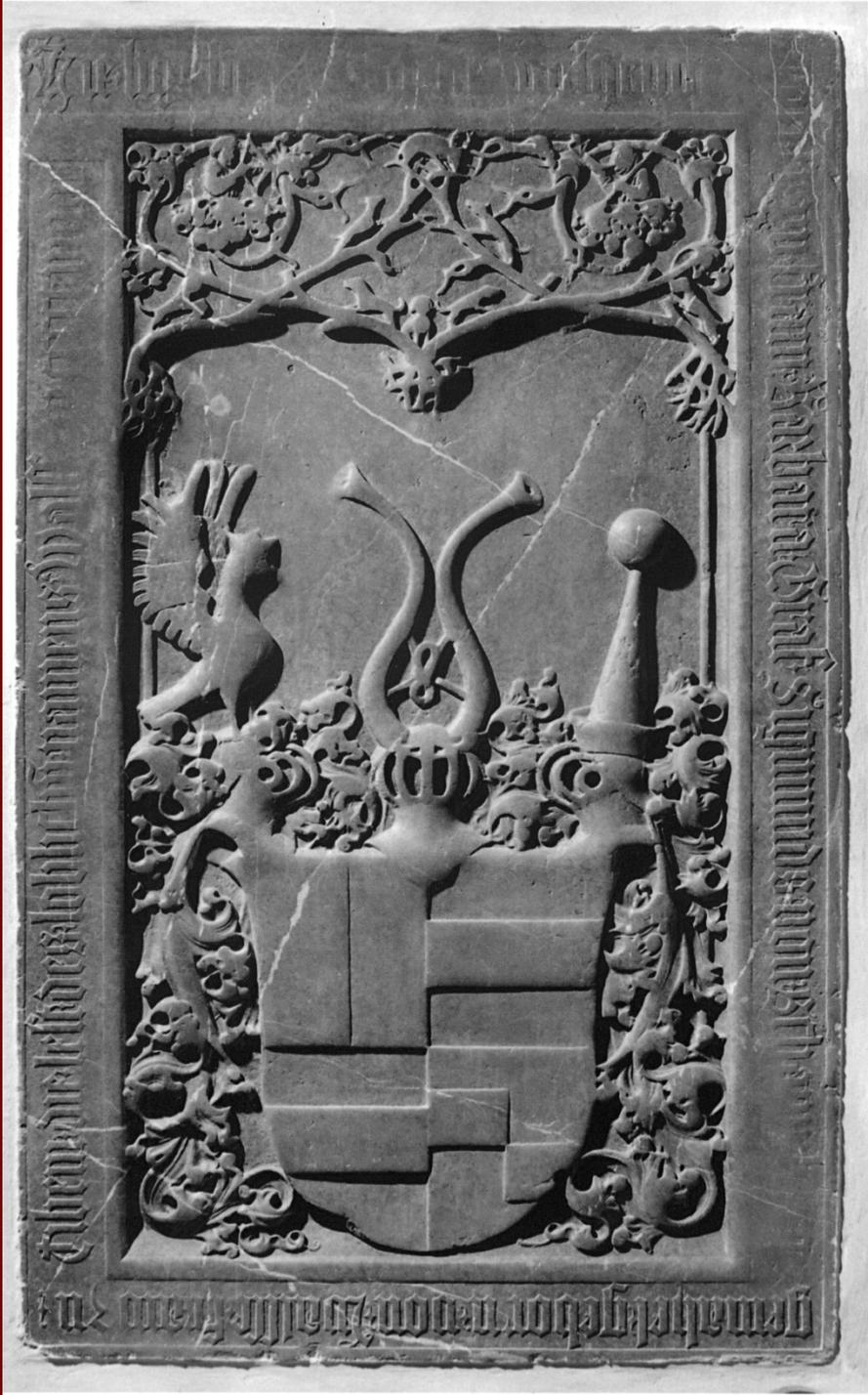




ALLHIERO RVEHET IN GOTT SEELIGLICHEN  
DIE DURCHLEVCHTIG HOCHGEBOHRNE FVRSTIN VND FRAV. FRAV  
ANNA HELENA DES HEY. ROME. REICHS FVRSTIN VON PORCIA VND MITTERBURG.  
GRAFFIN ZV ORTTENBURG, PREMß, SPITHALL VND SENOSCHETSCH. EIN GE-  
BOHRNE TOCHTER DES HOCHWOLGEBORNEN HERREN, HERREN IOHANN MAXIMI-  
LIANS GRAFFEN VON LAMBERG, RITTERN DES GVLDENEN FLVSS, DER ROME. KAY.  
MAY. GEHAIMBEN RATTH VND OBRISTER CAMERHERR. WIE AVCH DER HOCH-  
WOLGEBORNEN FRAVEN FRAVEN IVDITH REBECCAE GRAFFIN VON LAM-  
BERG, GEBORNER GRAFFIN VON WVRBEN VND FREVDENTHAL.  
60 IN GOTT SEELIGLICH VERSCHWEN DEN 27. MAR-  
ANNO 1674. VND IHRES ALTERS IN TREISSIGISTEN  
WELCHER DER ALLERHOCHSTE EIN FRÖLICHE  
AVFERSTEHUNG GNADIG VERLEICHEN  
ALLE AMMEN.



Links:  
Beiwappen  
von  
Ehefrauen





Links:  
„Liebesknoten“  
(lac d'amour)

Rechts:  
Ahnenwappen  
im  
Spätmittelalter



David die Nere und im kyon  
lar an Mithridat Nach Bartholomae  
starb der Edel und veltt Merken  
von Erubach dem get genadig

# Frühneuzeitliche Ahnenproben auf Grabdenkmälern



Son Vraidn.  
pach.



Son Sierts  
hoffen.



Stör von  
Limpürg.



Son Sliking



Offenhaimen



Röschon auß  
Larnten.



Brandl zü  
Trnkling.



Arrestingerin  
von  
Dürcshensfeldt.



Büechhauze.



Pelckhouze.



Westachez



Perc'houze.



Offenhaimen



Röschon auß  
Larnten.



Sp. Büch



Rösch auß  
Lrain.



Wortdevisen („Motto“)





1586

LEX SIBI DEBIT



Feuerstahl  
(Schurfeisen)

Fabelwappen: Arma Christi



# Wappen des Todes



**W**ir Wenzel von Gottes gnaden Römischer Künig zu allenzeiten Herr des Reichs und Künig zu Behem und Böhmen  
 und auch künig öffentlich mit diesem briue allen den die zu sehen oder horen lesen Das Wir durch an nemer Inste und wahren Willen  
 als vne und der Cron zu Behem die Burg und Inboud der Stat zu naußedlic vnser lib in getreuen ofte und dide ma  
 lich und Willidich erzogtet und künig haben teg  
 und mogen in künftigen zeiten und haben in  
 rechter wissen ein Insigel gegeben und geben  
 zu Behem und als ein Marggraff zu Aretin  
 demselben Item Stat Insigel haben und auch  
 Strichen und figuren ewigentlich geqvret und  
 und geschreften gebrauchen sollen und mogen  
 Auch durch besserunge und zuneuere Willen  
 haben wir in von küniglicher und dicit und an  
 vormalis uff den Sonnabend gehalten und gehalten  
 Also das sie und sie nachdem in verbasin erblic  
 und halben sollen und mogen in aller masse und  
 gehabs und gehalten haben von aller menichlich  
 vnder dem Inpeltewen Burgermeistern  
 und dorffe und sijn allen andern und Inse hertentums und marggraffschaft zu Aretin und dertunen und getreuen die nu  
 sind oder in zeiten sein werden und liben getreuen einlich und bestidich mit diesem briue Das sie die egen Burg und Inboud  
 zu naußedlic an den egen vns quaden und gaben nicht hindern noch verren hindern noch verren lassen in ihem liben: Sunde  
 sie daber von vns began getreulich hanthaben schutzen und schremen Als libe in see Inse sine Ingnade zummeod: Mit  
 vnkünig die briue Insigel und Inse küniglichen Inuastac Insigel Geben zu prage nach Inse geburt vierzehent hundert  
 Jar und dorinacht in dem Sechzehent Jar des nechsten Inuolbochs nach sand peters und sand pauls tage der Inbelstoo  
 Inse Reiche des Behemischen in dem vnd Inuolbochs Inuolbochs und des Römischen in dem Inuolbochs Jar.



Wappenbrief Kg. Wenzels IV. für die Stadt Austerlitz, 1416



Seelöwe



Mantikor







Wappengrabplatte des  
Manfredo a Cortivo, 1367

Ludwicus dei gra Romanorum Imperator semp Augustus. Nobilibz viri. Comitis et Ego subus de  
 Carbonensibz. Comitis dei Johannis de Perlesena suis et Impii fidelibz dilectis. gratiam suam et omne bonu. Quonia ex  
 more longano usus armis pro re publica defendenda iudicij alijsq; opibus ad hoc deputatus pmissus est ordine Militarij  
 Ut in archiepiscopatu oneravitatis ad et opa ab alioru quibz darentur eudem et ne quis gratiam alius ex officio dampni  
 grandis corporis debere et adire aude  
 as indebita sibi ascendat. Insanoz  
 adiuvenit. Ob hoc volens vos dei  
 afflicto quos ad similes gratias. tamq  
 nes nos et Impii de magna fide co  
 atimus sic pcedere. vobis ac hinc  
 pncibz et inferis. concedimus vobis  
 ure Imperatoris maiestatis. ppetuo et  
 portanda. tenenda. et plene iure hinc  
 et gaudere possitis libere et quiete. quotiens a quando vobis placuerit aut oportuerit fuerit omni vice. In cui  
 rei testimoniu pntes conscribi et ure maiestatis sigillo usimus confirmari. Dat in oppido nro. Buring Octava die  
 in febr. Anno dni Millesimo Trecentesimo octavo. Reg nri Anno vicesimo octo. Impii vero undecimo



Wappenbrief Kaiser Ludwigs des Bayern für die Grafen Carbonesi, 1338

# Wappenbrief Markgraf Friedrichs von Brandenburg für Georg Ketzl, 1453

**W**ir Friedrich von gots gnaden Marggrauue zu Brandenburg des heiligen Römische  
Reiche Erbkammer vnd Burggrauue zu Nuernberg etc. Bekennen offentlich mit diesem offer  
brieff vor allemeniglich. die in sehen oder hoeren lesen. Das wir angesehen vnd erkant haben  
Sulch tugentlich leben Redlich handlung vnd gut geruchte dadurch vor vnsern dinen  
vnd lieben getrowen. Jorge Ketzl So er mit vns vber Meer zu dem heiligen Grabe gego-  
gen ist gloubenberig befunden haben. Darvmb vnd von sulches dinstes wegen. Den  
vns vormals hemrich Ketzl sein vater vnd sein bruder gethan haben. Vnd er vns sun-  
derlichen an sulchen werke erzeigt hat. Vnd off das der Adel gemeret müge werden.  
So haben wir hemrich Ketzl vorgeant  
seinen brudern vnd  
allen seinen erben vn-  
erbes erben diese drey  
not vnd waage mit  
namen emen blauwen  
Schilt etc. Dar vmb  
em grawe merlatze  
uff emem Gelben ge-  
binglam dar gecloben  
ist in drey stuck vnd  
sol haben in der eme  
dem diesellen wapen in der mitte ditz gegenwertigen braues mit farben clerlicher außz ge-  
strichen sind. quediglich gegeben. Vnd wir geben in die also in Crafft ditz braues. Also das  
sie des selben wapen. in allen iren sachen vnd gescheften gepnuochen sullen vnd mugen von  
allemeniglich vngemindert. vnschedlich doch andern leuten an iren wapen. ab sie villicht  
der gleich furten. zu verlunde vnd waarem belentnuß. So haben wir vnser in gesigel an  
diesem brieff am vnd henden lassen Geschehen vnd gegeben zu venedige am sunntage sant  
Cyprianus tage. Nach gots gepurt vierzehenhundert vnd darnach in drey vnd funffzigste  
Jare.



spotten emen pomer-  
rantzen apffel vnd  
gegurt vnd sich mitte  
mit eme gelben gur-  
tellem. Vnd uff dem  
Schilde emen helm mit  
emer gelben vnd blauwe  
helmderte. Vff der helm-  
decke eme krantz blau  
vnd gel. Vff dem  
kranze em gelbes ge-  
bingelen. vnd vff dem  
gebingelen sitzt ein  
grawe merlatze. Also

Indeich von gotz vanden  
re kamm. Dier auf der Womdischemarcs und re  
lamdigant in Elsass. Bekennen vnd  
oder komte leben. Dar wir angesehen haben  
Burger zu Nurnberg unser vnd des Reichs  
fleissiger bet vollen vnd von sunden ge-  
von lasur vnd in schides gunde amen  
vnd silber gespalten kreuzweis in stalt  
darin die stul vnd amer. Ich von gold  
Königlicher küniglicher manne verleben bei  
Ich dar Er vnd sem ecklich eden dar sin  
leben sassen vnd taten zu schimpf vnd  
brauchen vnd sein sullen vnd mugen an  
bieten wir vnschuldig den Edeln vnd vn-  
vnd knechten. Deserantion heulden  
tanen vnd getrewen ernstlich vnd weis  
eden dar sin sem die obgeschriben wapen  
tin noch des veranden getun gescharten in dem weis. Das ist vnser ernstliche mannung.  
küniglichen mannes anhangenden Insigel. Geben ze Wien an dem heiligen Oingstade id. Nach Christi geburd in Diersehenthun  
dert vnd Amfundunfzigsten jar. Vnser Reichs in zwelffsten jar.



uallentseuen meere des Reichs. Vertrag zu Nuremberg ze Stewr ze kunden vnd  
zu kamm. Dier auf der Womdischemarcs und re  
lamdigant in Elsass. Bekennen vnd  
oder komte leben. Dar wir angesehen haben  
Burger zu Nurnberg unser vnd des Reichs  
fleissiger bet vollen vnd von sunden ge-  
von lasur vnd in schides gunde amen  
vnd silber gespalten kreuzweis in stalt  
darin die stul vnd amer. Ich von gold  
Königlicher küniglicher manne verleben bei  
Ich dar Er vnd sem ecklich eden dar sin  
leben sassen vnd taten zu schimpf vnd  
brauchen vnd sein sullen vnd mugen an  
bieten wir vnschuldig den Edeln vnd vn-  
vnd knechten. Deserantion heulden  
tanen vnd getrewen ernstlich vnd weis  
eden dar sin sem die obgeschriben wapen  
tin noch des veranden getun gescharten in dem weis. Das ist vnser ernstliche mannung.  
küniglichen mannes anhangenden Insigel. Geben ze Wien an dem heiligen Oingstade id. Nach Christi geburd in Diersehenthun  
dert vnd Amfundunfzigsten jar. Vnser Reichs in zwelffsten jar.

Louise von  
1524

Wir

Erzherzog

von Gottes Gnaden  
 Römischer Kaysers zu allenzeiten  
 Herr des Reichs zu Ungern Salination Croaten etc  
 König Hertog zu Österreich zu Steir zu  
 Kärnten und zu Cam Nere auf der Windischen March und zu Venedig Graue zu Nabsprung zu Triest zu Pfiere und zu Eoburg Arvengraue zu Burgov und Laimengraue mit Ertzschilf Lehmen und sin  
 kunt allemengetlich mit diesem brieue Dar wir guetlich angesehen und betrauet haben sich beboeret und redlickeit darmit wie und des Reichs lieben getreuen Name und heronimus gebuere die Erzun von uns  
 mit wolbedachten muere gutem Late und rechteer wiffen den selben Namfen und se  
 Wapen und Clemeit Armanen einen weiffen Schilde darvum vberoch aus dem oben  
 faren mit dreuen abgestuoten Ertzen und dreuen roten leibere und auf dem  
 end gerunden vnden derselben faren ein gepogner Armpfarn in weis gezeichnet  
 als indem Schilde wie dann die in meere dyse vnser kaysertlichen brieues eigenlich  
 indie auch als von neuem und römischer kaysertlicher maeste wiffen meeres maest  
 also haben die furen und der in allen und vnglichen eertlichen und redlichen sachen  
 und sinft an allen emden naech sein noech furen und wolgeualten gebrauchem  
 sich vor wapen und Clemeit gebrauchten und gemessen von rechte oder gewonlic  
 fureten geuulten und weltlichen Grauen herten herten Ertzen Ertzen  
 meystern herten Ertzen kungen der wapen Erhalten Verkauanden bugen  
 und getreuen in was wunden frates oder weisend die von obgemelter von  
 die obgenant gelvuder die Erzun und seelich leibere an den oben faren wapen und Clemeiten naech bndere Nach seuen Ertzen Ertzen in obgestrichener maese geuulten gebrauchem gemessen  
 und genulich dabei seelich lassen Als lies emen vnglichen seuen und des Reichs swere vngnad zuuermiden Des amden die alle die wapen und Clemeit gleich furen an rein wapen und  
 rechteer in seelich Die Ertzen dyse brieue verjaget mit vnser kaysertlichen Maestat anhangenden in sinft Geben zu Luernberg an donns tag vor den Sunntag lxxxii Lacti Cristi gebuere  
 Dertzen bndere und mit vierund zwenzigsten vnser Leibe des römischen in vierund zwenzigsten des kaysertums in vierund zwenzigsten und des Hungerschen mit des seelich den Jarum



sich vns und dem heiligen Reich in künftig zeit idem willig erbeten Und darumb  
 vommus gebuere den Erzun und sin eelichen leibere dyse hernachgeschriben  
 linden in was vnder wider teil des Schilde em abgestuoter Stamfener naturlichen  
 Schilde eman helme getreuet mit einer roten und weiffen helmendlichen darvum in  
 haltende in ferner hant die auch emen Stam von Ertzen leibere und faren gesticht  
 gemalct sein von neuem guetlich verlichen und gegeben Verlichen und geben  
 dyse brieue Und meuen sein und reellen Dar dy und se gelich leibere die  
 und geschriben zusampt und zuerst auch in in sinft Betfassen und Clemeiten  
 und gemessen sollen und mogen als amden vns und des Reichs wapen geschrift  
 von allemengetlich vngemindert Und gebieten darvum allen und vnglichen  
 hantbreuen Vrtzen vnder Vogten Pfiere Verweisen Schultessen Duzger  
 und Gemeinden und sinft allem andern vnser und des Reichs vnderthanen  
 ischer kaysertlicher maeste eennulich und verjaget mit diesem brieue Dar dy  
 die obgenant gelvuder die Erzun und seelich leibere an den oben faren wapen und Clemeiten naech bndere Nach seuen Ertzen Ertzen in obgestrichener maese geuulten gebrauchem gemessen  
 und genulich dabei seelich lassen Als lies emen vnglichen seuen und des Reichs swere vngnad zuuermiden Des amden die alle die wapen und Clemeit gleich furen an rein wapen und  
 rechteer in seelich Die Ertzen dyse brieue verjaget mit vnser kaysertlichen Maestat anhangenden in sinft Geben zu Luernberg an donns tag vor den Sunntag lxxxii Lacti Cristi gebuere  
 Dertzen bndere und mit vierund zwenzigsten vnser Leibe des römischen in vierund zwenzigsten des kaysertums in vierund zwenzigsten und des Hungerschen mit des seelich den Jarum

Ad mandatum  
 Dux



**Die Feiden** von gottes gnaden

aus der Wynnischen March und zu Portenaw  
 Chru zu Schlusweg zu Carol zu Pihret und zu Hönung  
 Manggrave zu Burgare und Lumburgare in Elßs  
 dem men offentlich mit diesem brief und tün  
 und dem heiligen keise in geteuer gedechtnis dinst  
 gut sicut tugent und vernunft darmit unser und die  
 dinst so er unse und den heiligen keise in mang  
 gutem Rat und redet wissen demselben freitz  
 ander hunder Eck am swartz löwen darmit nach  
 pnden derselben farben gezeiet Darauf ein  
 oberhalb darmit drei weiße Lilien nacheinander  
 in Geld veremdet und verkeret und das Cleme  
 kaiser außgestreben sind Dererindern ver  
 dits briefs Und manen setzen und wellen Das  
 und Cleme mit der vorberurten unser rec  
 zu schimpf und zu ernit in streuten kempfen  
 nach sein horduyffen willen und volgfall  
 gedurcken und gemessen von kurt oder ge  
 Dreisten Crauen feren Herren hütten h  
 Erhalten Personanden Burggen und Geme  
 und vshyllich mit diesem brief und wellen  
 gemelten Wapen und Cleme mit freyheit  
 lassen und einander mit dem noch gan  
 golden inuereiden Die ein veder sooft er  
 unablöstlich zu bezalen verfallen sein soll  
 Crist gebud dreizehnhundert und ein  
 Taten



Comsche keyser Juallentzeiten Herr des Reichs zu  
 Jungem Dalmacien Crauen zu  
 unig Herzog zu Österreich zu Steyer zu Kärnten und zu Crain Herr  
 dem men offentlich mit diesem brief und tün  
 und dem heiligen keise in geteuer gedechtnis dinst  
 gut sicut tugent und vernunft darmit unser und die  
 dinst so er unse und den heiligen keise in mang  
 gutem Rat und redet wissen demselben freitz  
 ander hunder Eck am swartz löwen darmit nach  
 pnden derselben farben gezeiet Darauf ein  
 oberhalb darmit drei weiße Lilien nacheinander  
 in Geld veremdet und verkeret und das Cleme  
 kaiser außgestreben sind Dererindern ver  
 dits briefs Und manen setzen und wellen Das  
 und Cleme mit der vorberurten unser rec  
 zu schimpf und zu ernit in streuten kempfen  
 nach sein horduyffen willen und volgfall  
 gedurcken und gemessen von kurt oder ge  
 Dreisten Crauen feren Herren hütten h  
 Erhalten Personanden Burggen und Geme  
 und vshyllich mit diesem brief und wellen  
 gemelten Wapen und Cleme mit freyheit  
 lassen und einander mit dem noch gan  
 golden inuereiden Die ein veder sooft er  
 unablöstlich zu bezalen verfallen sein soll  
 Crist gebud dreizehnhundert und ein  
 Taten



Typisches  
Siegel der  
Papsturkunden  
mit Bleisiegel  
seit ca. 1100

#### 1.4 Der Prägevorgang – wie wurde gesiegelt?

Bei der *Plombe* wurde das flüssige Blei in eine kleine, handliche Form, vielleicht eine Kelle, gegossen. Danach wurde ein Draht eingelegt oder durchgezogen. Mit dem allmählichen Erkalten des Bleis wurde dann oben ein Siegelabdruck eingeprägt. Nach dem Erkalten des Metalls verschloss die Plombe zusammen mit dem Draht das Gefäß und zeigte mit ihrem einseitigen Aufdruck zugleich, wer sie hergestellt hatte.



Abb.3: ein Bulloterion (aus: Zacos I, Plate 2, Bulloterion 1)

Der Rohling des byzantinischen *Bleisiegels* dagegen war flach und musste zum Prägen nicht erwärmt werden. Mit der Erfindung der Siegelzange im frühen 4.Jh. konnte es unter starkem Druck kalt geprägt werden. Es reichte aus, wenn der Rohling durch die Siegelzange, gr. τὸ βουλλωτήριο, das Bulloterion, von beiden Seiten gleichzeitig geprägt wurde. Die eigentlichen Siegelstempel befanden sich dabei innen eingearbeitet in der Zange. Der Faden wurde zunächst am zu siegelnden Gegenstand befestigt. Dann wurde der Faden durch den Fadenkanal durchgezogen. Abschließend wurde dann das Siegel mit der Siegelzange geprägt und der Kanal dabei zugedrückt.





Gemme aus Amethyst mit Porträt Kaiser Caracallas, später beschriftet als Petrus, aus dem Schatz der Sainte Chapelle in Paris

Hocum fir omib; p̄sent scriptum inuentib; quod ego fozz alhardi dicta delachsen  
doz p̄po motu y cum cōsensu matris mee nec non amicali mei dicti albi medu  
rat redditiū quod marchward Carnifex in de vinca quadam fira in tablich annis singlit  
dedit in sensu fozzi anne vendidi rualo p̄petuo dictos redditos p̄petuo possidendas. p̄mut  
rent eam p̄ face fozzi anne memoratos redditos ab omni impetione que valeat impostum  
subcipi fidele ac deuote p̄omnia defendente. Quod aut̄ hec venditio rata p̄maneat y  
amullo succosaz mee p̄duat̄ irritam. p̄sentem litteram cum sigillo fr̄s Ortolfi de Otter  
steten Comitatus domi r̄hor̄ in uicena feci roborari. Testes huius rei sūt frat̄ Wil  
helhm̄ sacer̄ fr̄ Ortolf̄ Com̄ in uicena, fr̄ Garfilius. fr̄ Ortolm̄, Thimad̄ dict̄ de  
vindhur̄ Heronid̄ de Gulcherstz̄, p̄abo scolariū, p̄chrol̄ hagen y aliqui plures, dicta  
sūt h̄ anno dñi 1091. c̄o. lx. viij. sc̄o kat̄ junij.



Imitation der typischen Büstenbilder frühmittelalterlicher Gemmensiegel  
bei hoch- und spätmittelalterlichen Privaturkunden

Notum vniuersis presentes litteras inspecturis quod reuendus in xpo pater et dominus pater venerabilis patrum episcopus  
coram nobis Otone de Haselane Otone de Perholtz dorf Camano et Sifido scriba serenissimi domini  
Regis Boem audientibus a predicto domino nostro Rege ad hoc specialiter deputatis etiam in Wulflemstorf  
ad suam collationem presentem operantur et probantur sufficienti testimonio et etiam fide digno. ac pre  
dictam ecclesiam in Wulflemstorf per dominum Otone et Rapone fratres de Wulflemstorf qui erant  
veri et legitimi omniales Austrie ecclesie pariter cum hoc de iure fieri potant esse audiam  
libere et donatum. In cuius rei testimonium presentes litteras ipsi domino nostro episcopo sigillis nostris munimus  
dedimus cum testibus subnotatis. Qui sunt hi. Dominus Alberto Dapif de Veltzsch vicarius et Chunnad  
fratres de Piltzsch. Hermannus et Winhard fratres de Woltensdorf. Pilgrimus de Swoczenawe  
Albertus de sancta Petronella. Vicarius de Vithouen. Johannes de Merfwanch. Dietmarus de Engelschaltz  
velde. Fudic Dapif de Lengbach vicarius Stuchse. Pilgrimus de Tamlich. Winhardus de Walsperch  
Winhardus et Chunnadus de Heustan. Perholdus de Haidendorf. Vicarius Vireuchsnar. Eberhardus de Sroob  
dorf. Rudolfus de Gleuz. Wolfbus de Vichammde. Wifingus de Cheawe. Fudicus de Hauicke. et alij  
quoniam plures. Actum et datum in Nemburch Anno domini. m. cc. lxx. iij. Idibus. Martij.





Typare des 14. Jahrhunderts mit Öse



Barockes  
geschäftetes  
Typar



Siegelring des späten 13. Jahrhunderts aus  
Troppau/Opava





Pseudo-Siegelring aus dem Schatzfund von Wiener Neustadt, 14. Jh.







Wir Albrecht von Gottes gnaden Herzog ze Österreich ze Steir ze Kärnten und ze Krain marggraf ze Carinthien  
und Graue ze Tirol etc. Bekennen dar uns unser getrewer paul der Eigendorffer an seinem offen usigelen brief  
hat aufgefunden am viertail zehents aus den drem viertailn Weinzehent und Getraidzehent grossen und klain  
zu Veld und zu Dorff gelegen zu Karbenwart und das vrbaz bey dem Wiennere weg unsre lebensschafft und  
hat uns fleissliche gebeten dar wir dieselben leben geruchen zu verleihen unsern getrewen lieben hainrich von Ebers-  
dorff obersten kainer in Österreich wan er Im die zekauffn hiet geben. Das haben wir getan und haben demselben  
von Ebersdorff die vorgenant leben mit uns zugehörig zu verleihen und leihen auch wissentlich mit dem brief  
was wir Im zerecht daran verleihen sullen oder nutzen also dar er und sein ehn die nu furbar von uns und  
unsern erben in lebensweis in haben nutzen und messen sullen als lebens und lands recht ist ungenuechlich  
mit verkunt des briefs. Geben zu Wienn an sant Scolastictag Nach Kristi gepurde vierzehundert Jar darnach  
in dem Siben und zwanzigsten Jare

Niederösterr. Landes-Archiv.

(Privaturkunden.)

Signatur

2183

Datum

1427 Febr. 10

B.-Nr. 80/1913.



Typischer spätmittelalterlicher  
Siegeltyp:

Wachssiegel in Siegelschale,  
angehängt an Pergamentstreifen  
(Pressel)

KODAK Color Control Patches  
© The Tiffen Company, 2000  
Black  
3/Color  
White  
Magenta  
Red  
Yellow  
Green  
Cyan  
Blue

Nos vobis de gra eate paravius episcopus et nos presentium in publica notitia ea presentium quod  
fuit apud puenire quod ad secundum scripturam et discretorum virorum assensum ecclesia in quibus  
sua ipse conditum sanctimonialium in Trawenchirch ad unam collationem plenam iure  
videt. Nos qui divina claustra disponere in parte sollicitudinis nostre dyocesi vocati sumus ut  
in presentibus iuribus ecclesiarum nobis commissarum quibus possimus intendere debeamus. ceteris conuo-  
sibus et libris super iure patronatus de eate in quibus hinc et inde habitis et patris. et de  
vobis iuribus que nobis in presentibus ecclesia spectare possent et diligenter discussis. vobis eadem  
auctoritas privilegiorum sanctimonialium monasterii in quibus ordinis presentium quod fundat  
tores eate in quibus sanctimonialibus tradiderunt. et alijs presentibus auctoritas documentis  
de episcopo presentium iuribus ius patronatus de eate in quibus ad dem conventum sanctimonialium  
monasterii in quibus. etiam ad omnes patronatus. iustitiam sui iustitiam ad nos  
tamquam ad loca ordinarii presentium. Ne igitur anime ibidem miserabiliter decipiantur  
presentibus scripta tenore recognoscimus. declaramus et presentibus ius patronatus benedicti  
eate in quibus ad presentem conventum sanctimonialium in quibus iure et auctoritate presentium  
renunciare iurisdictionis eiusdem eate in quibus si quod nobis in presentibus spectare  
videbatur et recognoscimus presentibus conventum sanctimonialium in quibus ordinis  
presentium ius patronatus eiusdem eate ut ipse sanctimonialis monasterii in quibus  
tamquam ad patronos. nobis et successoribus nostris idoneam personam ad presentem ecclesiam  
in quibus tamquam loca ordinariis presentibus que iustitiam et iustitiam canonice  
tamquam a nobis et successoribus nostris recipiat in eadem. In cuius rei testimonium  
et memoriam futuris presentibus litteris fieri iussimus et sigilli nostri expensis munus  
Datum presentibus. Anno domini. m. ccc. ix. viij. kal. Julij.

Abhängendes Siegel  
(„Queue parisienne“)



Ich Panche gebären d. Heiligin Purserin ze d. Clempster. Esich offenklich mit d. dem. Conrat. Das ich  
mit Gedächtem muet. und mit gueten. rat. all. mein freunt. und. pfundern. wollen. meins suns. Und. gewils von  
dem. Basiligen. al. freunt. verhandt. han. en. halbs. gult. gult. Das. ich. guch. hant. der. mein. vor. genant. sun. an.  
Das. gut. das. in. sein. e. hant. g. hant. der. mit. fünf. g. hant. phoms. und. sein. der. gang. reich. gewert. Dan.  
erben. Leuten. den. hant. von. dem. W. hant. ze. d. Clempster. Das. sex. mir. ee. g. dient. habent. z. recht. an.  
dant. mir. allen. dem. recht. und. ich. ee. g. habe. han. z. recht. an.  
in. sein. sun. da. mit. ewich. lich. z. recht. an. nach. allen. an. wollen. Und. sein. auch. das. in. sein. mit. sampt. meins.  
vor. genant. sun. und. seiner. sun. all. an. sprach. Und. ich. avar. d. hant. g. hant. nicht. han. da. von. gib. ich.  
in. d. dem. Conrat. d. g. hant. mit. meins. vor. genant. sun. g. hant. ze. den. z. recht. an. das. dem. heiligen. al. freunt.  
ze. e. hant. offem. und. und. g. hant. d. hant. das. fact. der. hant. ist. gegeben. nach. al. freunt. g. hant. oder.  
d. hant. hant. das. da. nach. nach. dem. g. hant. und. d. hant. hant. In. hant. d. hant. hant. 7.

Ado Infrid' Doz gra Canonio patav Ecclie Archidiacon' Austrie Decan' in Chremis p'fenciu testimonio  
p'fitem omib; hanc paginā inspecturis quod Decime viuy iuxta Ciuitate chremen in situ qui vulgari' dicitur  
Deu chorzen Tallant' q's ad vice nre tempa possidem' pro vna sua medietate ad monasterium p'tinet ch'rauicem  
so. reliqua sua medietate ad patavien' Secam p'tinente. Sunt itaq; decē Decime post eas absoluconem seu va  
cacionem int' mensuram patav' eccliam' et ipm monasteriu equalit' diuidende. Quod ad cauconem futuroz peri  
culoz litteris p'fencis fecim' annotari nostre plene potes facimus. ne p' obliuionem seu maliciam homin' decē ex  
nastora p'uidicū conueta sigilli nri characterem eisdem et eudens testimoniu impimentos. Dat' Chremis. Anno  
Dni. .m. .cc. .lxx. v. idus July. Indecone viij.

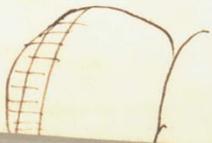
nos vobis - omnes que p[ro]p[ri]etas v[est]ra subrogat[ur] d[omi]ni alior[um] in p[ar]tibus onte  
sup[er] colligenda decima t[er]re facta. p[ro]p[ri]etate p[ro]p[ri]etatis p[ro]p[ri]etatis h[ab]it[us] m[er]it[us]. q[uo]d ab  
Ecc[lesi]e chorovicensis recepit. lxxv. lb. den[ari]o[rum]. nomine decime ipsius ecc[lesi]e.  
deputata subsidio t[er]re facta. p[ro]p[ri]etate t[er]re t[er]re p[ro]p[ri]etatis h[ab]it[us] d[omi]ni n[ost]ri  
sigilli munimine testatas. die a die v[est]ra. Anno d[omi]ni .m. cc. lxxv.  
in vig[ilia] pasche



Capitulum fannensis ecclie. Omnibus christi fidelibus presentibus, futuris presentibus Ludo spectabilis Baluacem in dno sempiternam.  
 Quia cum nos nunciamus hanc serie volumus querere. Et religiosus in Comendator firmi se eadē domo thevonic de po  
 na civitate fecit nobis exhiberi quosdam Ludo subquodam pendenti sigillo supplicavit nobis ut tenore eorūdem Ludo in forma mī  
 privilegij redigi et in scriptis fieri digneremur. Quod quidem licet tenor talis est. In nomine patris et  
 filij et sps sancti amey. Quia ea que geruntur in tempore simul habentur. Et tempore solentur prudentia sapientia quousumque licet  
 testimonio phennan. Nos igitur Gregorius Comes de Alamo filius petri caris de ponne Osche. Nos scimus omnibus tam  
 presentibus quam futuris quod frater se eadē domo thevonicorum. Nos civitate omnes redditus etiam quosdam civis pene  
 civitatis fratres in Alamo quos tempore patris nostri pie memorie nre et rationabiliter possidet. Quia frater apud eundem civem capite  
 nre nomine contradicere. Immo dicitur eadē pene pro pie nre amene. Idem frater usque. Dicitur mā quare et libere possident  
 fratres eodē redditus. Dicitur frater presentibus confirmamus et confirmamus. Et videlicet quare ut singulis annis in festo beati Michaelis  
 medietate calenti denariis. Quod nre monere de dicitur redditibus nobis proolvere tenentur. Et neglexerint. Sedm pena civis in  
 no satisfaciunt et emendant. Homines eadē eorū in eisdem possessionibus capitula si in aliquibus exasperant. eadē iudice nro iudice nulla  
 satisfaciunt pena congrua. Et nro in eisdem possessionibus apud eundem iudicem deponantur quousumque iusticiam reverent. Quod eadē fa  
 ctibus nro licet vendere dicitur possessiones nisi pntem nram vel successores nros. sicut est conveniens et honestum. Sunt autē se  
 possessiones in nulla dicitur Alamo una dicitur quodam nris in et dimidiis. Item ferdum gramino. et amū pntem. Item  
 T. agri et heretal vacentes qui videntur Ludo nraupant. Et ne hinc viderentur confirmari seu collationi a nobis forsitan pelli  
 monem. vel a nro successores sine aquopiam. curat pntem frater possit calumpnia vel violentia subornari presentibus hanc dicitur frater  
 dedimus nri sigilli appensione munitam. Et scribitur subnotos. Qui sic huiusmodi videlicet hermitus dicitur vesterburger nre regis  
 magr monere. Nos civitate Engellouit dicitur Rado iudex pntem civitatis eodē tempore. magr Rudolphus phisicus  
 Rudolphus et hermitus frater dicitur Leblum Leucobus et hermitus frater dicitur asingi. Rudolphus murtator. Leo dicitur pntem. Et  
 phennan iudex in Alamo dicitur et Oalo frater dicitur iudex hantichy iudex de pntem. hermitus dicitur pntem. et alij  
 quam plures fide digni. Acta et data apud eandem civitatem anno ab incarnatione dñi millesimo ducesimo nonagesimo primo die be  
 leudo augusti. Nos igitur nre et legimus supplicavit. dicitur Comendator amey. tenore dicitur hanc de nro aditu nre presentibus  
 privilegij hanc nre presentibus nram eadē sigilla auctoritate apponendo. Acta in vigilia septem per et pauli beati. Anno dñi millesimo  
 cccc. et nonagesimo primo.







Quarta Hungariae ecclesie omnibus fidei libere personis pariter et futuris personis Lincis, Stratis, Baluam in dno  
 semperdam. Admissis noticiam hanc serie volumus pervenire. Et Religiosus vir Comendator fratrum sive dno  
 domus theonice de sonda civitate fecit nobis exhiberi quoddam litteras subquodam pendenti sigillo supplicavit nobis ut renovare  
 eadem litteras in forma nostri privilegii redigere et transcribere facere dignareremur. Veniam adhaerens. Quod quidem litteras re-  
 novare tales est. Nos Gregorius Comes de Alamo filius per Comitis de Agone Episcopi personam sibi testimonia publice pfi-  
 renur. q de nobis consensu volumus in Religiosus et discretus frater sive episcopus domus theonice de sonda civitate compaue-  
 rit nullo contradicente prout quoddam in ma ppetuo sicut ppe Alamo apud Gephartum eiusdem ville in tempore su-  
 uum plurim. Ottonis faciente uxore sua dicit per hanc ac eius hereditate amissa de quo prout dno Hedvigi. Reluce  
 quoddam dno sifidi de Haslode sine eius hereditate. In festo beati Michaelis omnibus alijs personis penitus exclusis. Dno  
 singulis dno frater solent. Censu in talentis denariis nemensis monete nobis no pabil. Contradictibus tamen talibus dno  
 vobis q si forsan processu tempore nos vel nos heredes a pparat dno vel suis hereditate alia quodam fevda que ad nos pnter  
 loco pparat ad que etiam pnter dictu prout que pparat dno ad nos quoddam Censu possidere dno sicut alijs vel eius he-  
 redibus abimerim. pnteriam vel amorem quod extitit pparat frater nobis idem talentis dno de dno prout iure civili a  
 nuda pparare tenentur. hoc etiam amodo quod si forsan processu tempore inter nos vel nos heredes a pparat dno  
 dno Hedvigi a suis hereditate sup prout fevda a prout questio vel dissensio oritur. hoc no debet. pparat frater dno  
 iure eodem prout aliquantulum impedire. Et tamen pnter tempore rata et irrevocabilis successu tempore pparat pparat dno  
 frater pparat litteras de sup volumus in sigilli appendicio roboratam. testibus subnotatis qui sunt hii. Dno Hermannus plebanus  
 et Brillonge. Dno Heinrichus plebanus et Wamservelde. Dno Rudovicus miles de Alodorf. Dno fridricus miles de Gprin  
 genstein. Hermannus dno pparat magr monete de sonda civitate. Engelbertus Radix iudex eiusdem civitatis. magr  
 Rudolfus physicus. Lucobus et Hermannus frater dno sifidi. Rudolfus et Hermannus frater dno Leblin. Rudolfus et sifidus  
 laus filij mundonis. Lupo de advenens dno hereditate. Rudolfus et Hermannus dno pinas. adly qm  
 plures fide digni. Datum anno dno millesimo ccc. lxx. et nono. In ipsa civitate sonda. Comendationis  
 ammentis. renovem dno litteras de ubi scribitur privilegialibus litteris transcribere fecimus. in eadem sigilla  
 auctoritate apponendo. Datum in villa aploz per et pauli anno dno millesimo ccc. lxx. et nono.



Angehängtes Siegel ohne Plica:  
häufig in Ungarn



Ich perenhart der franaw vergich für mich und meyne gewisterid und allen unsern erben und  
Jäten di stoz vemschafft zuespnich und mischelling de wayer gehalten haben hing dem edeln herren  
Gru hansen vö oberstorf abtzen chamrer yn asterreich und yng allen sein erben us sey umb rawb  
pruit oder vö welcher sach das sey nichtz auß genamē hing auff diesem bestign tag als der prieff  
gelien ist di wier damb lieplich und fruntlich pericht sein waren und from erben leut dar umb  
abischen vuffer haus gesprochen halven mit unser wissen und willey das vnt der egenant vö oberstorf  
am sein gelg gelien scholl dez wayer vö im gang und gar auß gericht und so galt sein de gelab  
und verhayt ich abge perenhart franaw für mich und mein gewisterid und allen unsern erben  
pan mein irou das wier fürbas chäynlich zuespnich noch fardnung vö der abgeschriben sach wegn  
hing dem abgen herren hansen vö oberstorf und alle sein erben und dycaeren nicht n. mer haben  
schullen noch wellen yn chäyn weys angever haus genamē di herren lechen dye und der egen  
ter vö oberstorf und sein erben vns und unsern erben leichen scholl als wayer dez sein prieff haben  
darober so gib ich abgen perenhart der franaweriden prieff an eyn woru verchmit der sach usidelt  
mit hausen dez neunthausen und cholman dez chumispertger auff gedrukten ynfigt yn an schiden  
wan gegen ynfigel nicht halv so verpmit ich nicht vnder der abgenanter abwyr ynfigt allez das  
stet ge haben das oben an den prieff geliben stet der prieff noch rist gepurd vngelien hundert  
ion vnt darnach yn dem neunten iar dez nitichen noch sand phylip und sand iacob tag der hey

Niederösterr. Landes-Archiv.

(Privaturkunden.)

Signatur

1751 Pp.

Datum

Wachssiegel, aufgedrückt auf Papier

# Kuriosum: Kombination aus Wachssiegeln unter Papier und angehängten Siegeln an einer Plica

Ich Stephan von Rosenberg ich Magister von Oltschiff ich Hans Malich ich Franz Hohenberger ich Thomas Daxl ich Simon Elschl ich Wolfgang Leberger  
all sibe amhellklich vmb die zu sprach und vordung So da geschien sind zwischen den Edl. Herrn Hen Ditten und Wilhalm. gebiuden von Topfel. und der von an am eul. und  
veter. Herr. Hen. Sigmunds des Potentiarer. und der sein an dem andern eul. Der selben zuprich und vordung. Der in vnderst gualich. Und vngangen sind nach  
nung der hinderegang. Das vns vnd. darumb geben. Also haben wir mit 12. haiden eul. wissen und willen. zwischen in beede. Item. Vonten haben vns beede. Also das die von Topfel  
eul. genant die besemul mit alle. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
de. vnder. yffentlich. zu Potentiarum. zu vomen. hantung. die sollen die von Topfel. dem Potentiarum. mit vrm. vnter. samer. auf. wech. sel. Das. vnter. eul. und an. ein. besend  
den. von. Vnter. dar. an. f. 12. geben. hant. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
die. eul. mit. alle. 12. zugehörung. mit. samer. der. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
vnter. de. vnter. von. den. leberger. auch. hant. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
Daz. an. den. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
vnter. auch. vnter. lassen. Auch. ist. beede. das. die. von. Topfel. dem. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
den. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
vnter. ab. lassen. Des. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
Dadurch. de. von. Topfel. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
das. die. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
vnter. nicht. und. nicht. sticht. das. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
hant. den. leberger. vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt  
vnter. eul. f. 12. zugehörung. gelaget. zu Potentiarum. in dem duff. Zonast. des Potentiarum. Hans. Hans. der sein vnde. bezeugt. gewesen sind. und die gewalt



Archiv.

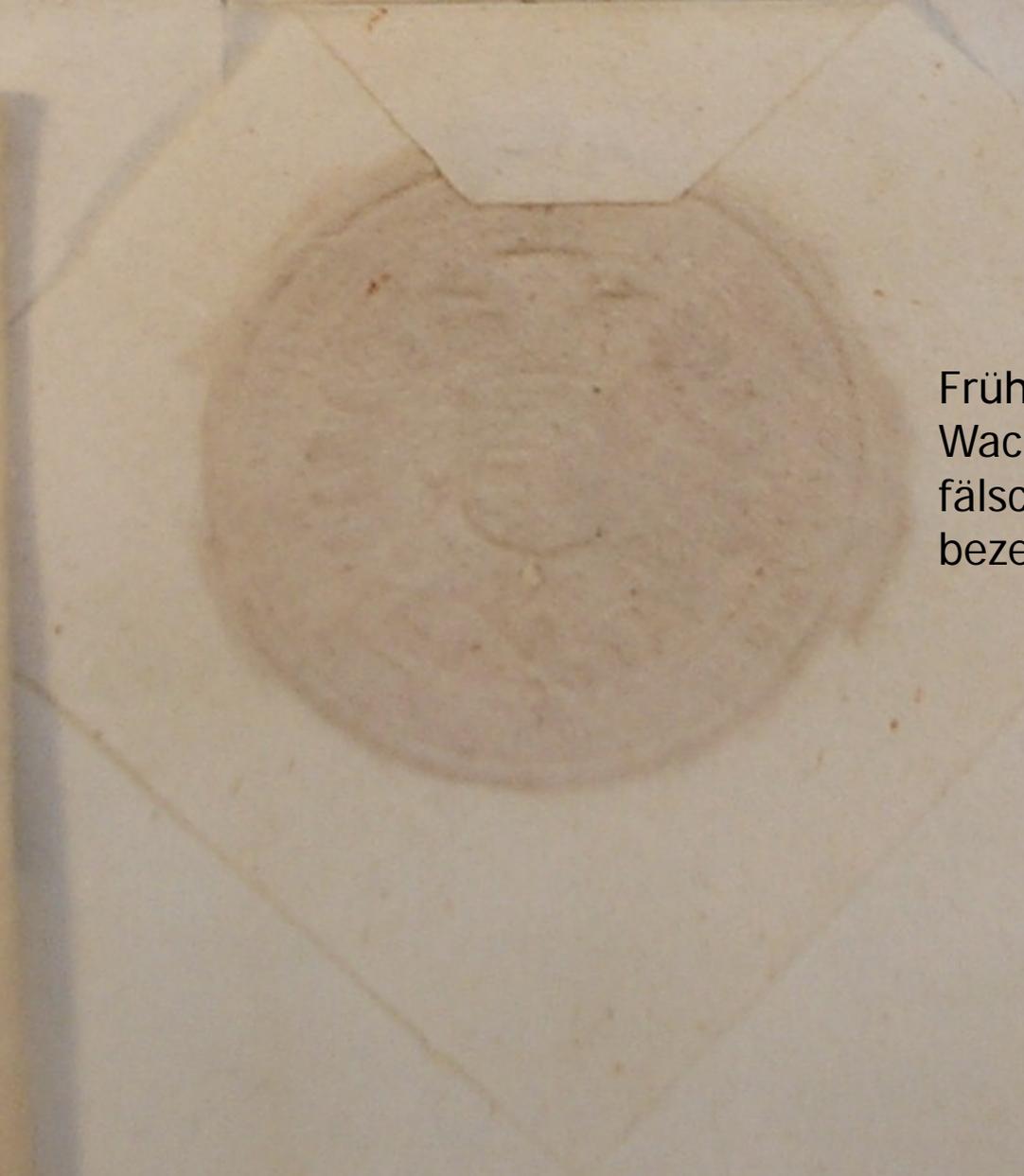
*Ob Öst.*

Siegelschale mit  
kreuzschraffiertem Grund (zur  
Verbesserung der Haftung des  
Siegelwachses)



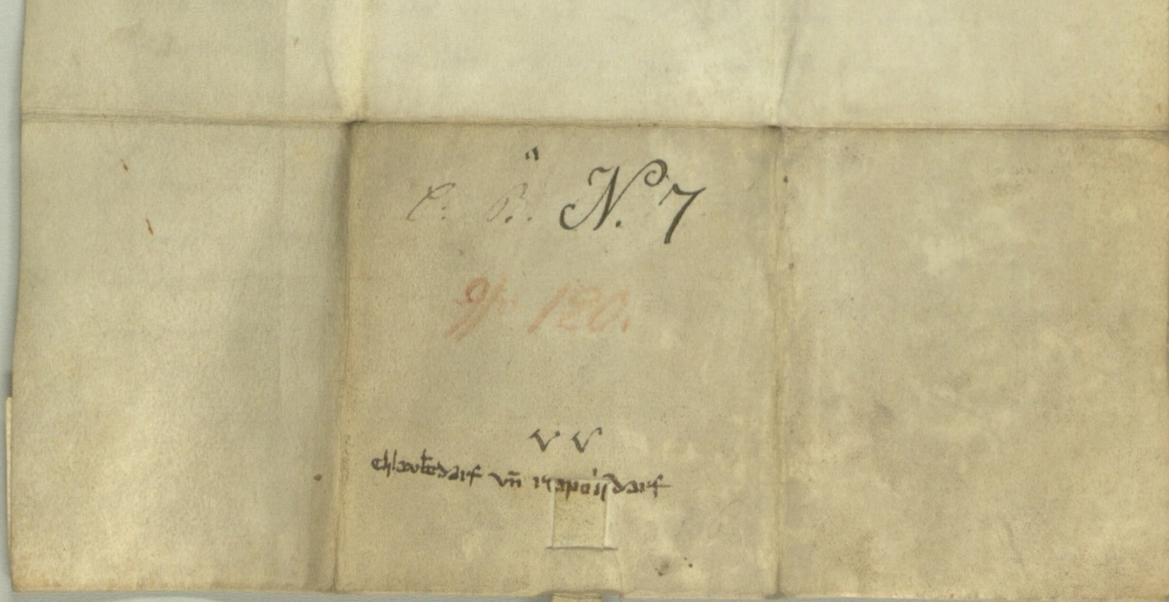
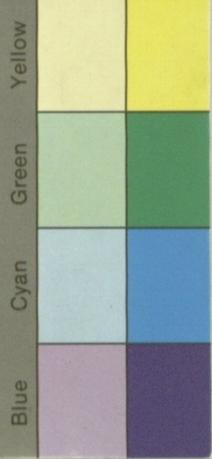
...manung.  
...des Königs des Kaiserlichen in ... des ...

reliv.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



ommissio dny: Electi In  
terres in Basilio. Camer...

Frühneuzeitliches  
Wachssiegel unter Papier: oft  
fälschlich als Oblatensiegel  
bezeichnet



Hilbertus v. ...



Archivvermerks auf den Pergamentstreifen der Siegel

in die vordere Doffen vordere zu goldenen mennen freundlich in die  
vordere luppen uf Texten graben in dem vordere dient zu vor die vordere  
hennet furbest die gmaßvordere vordere mit vordere mennen furbest vordere  
mit furbest auf dem laustand auf die furbest mennen lube so gmaßvordere  
hennet vordere die vordere vordere mit mennen vordere furbest vordere  
vordere vordere uf die mit furbest vordere vordere die vordere vordere  
mit furbest furbest vordere vordere die vordere furbest vordere vordere  
die vordere die mit furbest vordere vordere vordere vordere vordere  
Mit die vordere vordere die vordere die vordere vordere vordere vordere  
mit vordere die vordere mit mennen auf dem vordere vordere vordere  
Anno domini mccc lxxxviii und in den lxxxviii die die vordere vordere  
die die furbest vordere die vordere die

Siegelbittbrief (1489): Möglichkeit 1: die Urkunde kommt zu den Siegler

12  
Lempold und Ernst gebaude von gotes  
gnaden Herzogen ze Österreich  
leben gescehen. Wir emphehlen vor ernstlichen das Ir zween aus  
er mit ewer Ozeim sigelichen tag und nacht an alles bezeichnen zudins  
ten Wrem stückelich von solcher Handung wegen die zwo selben uns  
getund ist bezeichnen Inach Iner land und lene Vint und fomen  
villig Und dieselben Handung damit bezigelt Und des mit mitze  
luffet. Geben zu korn Kennung an Freitag vor Junboni Junio 10  
Quadragesim<sup>us</sup> Octavo

Ernst in Ruff

Möglichkeit 2: die Siegler kommen an den Ort  
der Rechtshandlung



**B**iditio de gra Romanorum Rex Imperator Augustus. Omnia Imperatorum. Ne presentis certis negotiis legem tempore p[er] gratiam oblitum  
colligamur auctoritate liberrimam solent in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
viam ad infamiam dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
le de sine p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
eis h[ab]ere p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
ce me infamiam dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
vius de iudicio dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
arguuntur a criminibus de p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
et alijs p[ro]fessionibus. h[ab]ere p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
vius in dicitur dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
bars dicitur dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
dicitur eis redditis dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
fidel et de goldano p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
abus suis p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
vius et in colla dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
dicitur ante dea dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
famulari. dicitur dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
p[er] dicitur quod dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
vius iam p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
ra p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
dicitur dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
dicitur de alia p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
et dicitur sine annis dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
de dicitur ante p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
mei concepit illi que p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
excepta dicitur quia p[ro]fessionibus dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
sua dicitur dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
vius in dicitur dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
dicitur na sup[er] hac dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]  
vius. Anno dicitur dicitur in dicitur avaritiam. Nonne p[er] nos postea qui p[ro]fessiones q[ue] p[ro]fessionibus nobis sup[er] iudicio in p[ro]fessionibus q[ue]

de bonis dicitur



Majestätssiegel Rudolfs von Habsburg (Avers: Thronsigel)

Revers des Majestätssiegels  
Kaiser Sigismunds



U Habanus de gra Rex Boem, dux Austrie gra Carnthe marchio Moranie dno Carniole marchio Sere  
ac promissionis; N. equalis supereminencie maiestatis licet uniuersos et singulos sue liberalitatis dextera excedere  
debeat et cunctos in sue simi gra confouere. illos tamen cunctis fauorabilis sue progrege benignitatis mu  
nificet in illos potius effundere debet sue pietatis dulcedinem. qui huius seculi uarietate se di  
uino studio deuotentes. mente deo in sinceritate mentis et corporis famulari; reseruis igitur conore  
pulegri uoluerit perpetuo ad presentium noticiam deferri uolunt et noscat postitas futurorum; quod nos  
attendentes q. pium et iustum honestum sit huius recognoscere creatorum et suis man. famulis potius grauo  
lis. quia moniales in ympach in suis conant. accibus dno adplacet. et spiritus custodius huius mundi pompis  
sals spualibz adhibere. proprietatem cuiusdam vinee que sita est in uia que a ciuitate Erms de  
cendit. dno Behperch et aquam Eransam quam in feudo quidam a nobis tenuit. dilectis fideb. mi  
nistrialis nost. hadmarus de Sumpach asidem monialibus concessimus de era sua et gra speciali.  
ut ipse ius proprietatis ipsi vinee succurrat sua possideant et teneant. de ipsa q. quid eis face  
placuit facientas; n. cui rei testimonium et robur perpetuo ualituram presens pulegri fieri et  
sigillis maiestatis nre iustim. confirmari; Actum in castris ante Sumpach Anno dno millo  
ducentesimo septuagesimo rto. finto Nonas Octobris. Sede Indictionis per man. henrici notari  
m.

Majestätssiegel Premysl  
II. Otakar; Thronsigel  
Avers



A. 1273.

C.

Notkay am künig zu pehem  
der über gibt die obertant des  
Wemgach gelogt zuvstij der staft  
und der kramt ist gedreht helin  
hadmon von sinberg also  
das die swester solt hant anghen  
des selbigen wemgach mit ihm  
und lufft nach dem gefallin  
der notkay ist der v künig zu  
pehem gedreht stet auf dem  
sigel

16/11/1273

Nº 44.

Lat. Coll. 16/11



v. v. men

113

Revers:  
Reitersiegel



Thronsiegel als  
Bischofssiegel

Wappensiegel



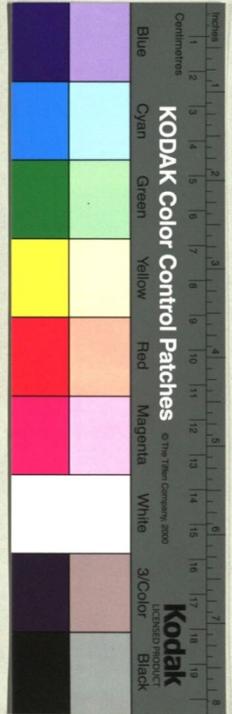
Wir alle von godes gnedigen herren ze obern ze obern ze kunden und ze christen brief ze gunt d' Kim kune  
Und die vierzig jehunt Wiemar jehunt die Chünz vnder Schiltz und yntzner sein hantwori galen solten  
yatel den Juden von Egerling und d'für sellygestal en jingel ist. Zacherlen der poltner von Egerling  
sein hantwori als der brief vasser den d'föll Jud von en d'wund hat. Und wänd en d'föll yatel der Jud  
daz enst' Lander plingig worden. en ens anrinnen ist. Ist ens alle sein had rechtlich veruallen und ledig  
wanden. Und halen ens auch dar egen vierzig jehunt daz den worgen enferm Schiltz yntzner en undwund  
Und im die abgezogen an seinem Lon und an seiner d'ndit. D'wun gellen wir en entinnen gar anstlich  
Daz der briefe den der egenant yatel der Jud hat. vber die obenantzen vierzig jehunt jehunt alle dinge  
tode en abtze en eham briefe ena hab und den obenantzen Chünzen den Schiltz Zacherlen den poltner  
im hantwori noch im Egerling furdas zu ehamen schaden kome en d'wun ruge. Wan wir den selben brief  
gantlicher gator und d'ndit haben. Sollen en d'ndit en auch mit briefe die gegewuntigen enst'  
briefe besigelt mit enst' anhangenden besigel. Der jalen ist ze der vramstet an yantig nach der  
heiligen Chrievages tag als es funden vnter. Nach Chrievages guntt. d'wun d'wun d'wun d'wun  
en dem d'cht und d'chering sein. Jane.

Wich  
Lomb  
notul  
stine



Kleines Siegel bzw. Sekretsiegel

1178  
**I**n nomine sancte et maiestatis trinitatis patris et filii et spiritus sancti. Amen. **L**uipoldus de gra Dux Austriae et Stiriae. Omnibus presentibus inspecturis salu[m] in perpetuum. Quia  
 cano iuris nos aduocat[ur] ecclesiar[um] de modis augmentare et quicquid possidemus de ipsis rebus et possessionibus salu[m] omnibus dei quibus uicem ampliare / ut per nos salu[m] temporalia si eam eam bona sequi necesse[m] / Et  
 igitur sollicitudine induci fecimus specialiter nos facim[us] omnibus scire uolentib[us] / tam futuris quam presentibus / quod nos consensimus et uolimus cum omnibus suis iuribus et possessionibus semp[er] defendere / promouere et exaltare intendim[us] /  
 ut debeat[ur] / Hinc est quod nos tam ecclesiar[um] ab omnibus aduocatis uolunt[ur] lib[er]i et / quicquid in / ut in quibus in omnibus suis possessionibus et libertatibus nos / omnes ipsi successores / ubique homines ut p[er] nos in ipso domino ha  
 buerit / gans habito respectu pluri[m] de / et salute animar[um] ipsar[um] defendere tenemur / et quicquid salu[m] aduocatis / ad nos tam aduocatis p[er]uenit / sicut in privilegio ip[s]ius fundatus / videlicet venerabilis  
 ac sanctissimi Ottonis ep[iscop]i Babenbergensis ep[iscop]i Tyrolensis et firmianensis / et quia etiam n[ost]rus est indig[ent]ia et indigent[ur] ut ecclesias quod principes de suis rebus et libertatibus fundarent / immo et p[er] nos in ecc[lesi]is sibi  
 his aduocatis uel totum[us] usque / Nullus eam iudicium secularium / tam ipsi quam alii in p[re]sentibus uel futuris de quocumque debet aliquid iuris dictionem habere / si postquam aliquis eius sanguinis / ut in quo  
 cuiusque crimine deponitur fuerit / sicut cingulum uisceris claudit[ur] in iudicio assignentur / salua ecc[lesi]e om[n]i re mobili et immobili / Preterea in terra et in aquis / ubiqueque / p[er] terras ipsas aliquid deduxerunt  
 siue sint bona uel realia siue uini uel alia quocumque nomine constant / quolibet tempore anni libere sine om[n]i graua et reacione ip[s]os uolum[us] p[er]sistere / familia eam ipsa cu[m] familia Stiru[m] / n[ost]ra uel de licentia  
 trahat / Concedim[us] etiam / quod admodum felix memorie / sanguinem ipsi / archione / Dakkerung / uicem / indulsisse / quod om[n]es / nobiles / n[ost]ri ac alij nobiles / n[ost]ri / cuius / a nob[is] / n[ost]ri / fecerit / ut  
 hominibus possident / p[re]sentibus animar[um] suar[um] / Stiru[m] / libere / delegent / ac / p[er] / p[er] / in / anast[asi] / ubi / possessio / ip[s]orum / usque / ad / et / p[er] / ac / guri  
 nis / ipsi / ac / libere / p[er] / p[re]sentibus / quocumque / ecc[lesi]e / Stiru[m] / p[er] / d[omi]ni / n[ost]ri / v[est]ri / Ottonis / Babenbergensis / ep[iscop]i / a quo / postquam / iure / illa / que / nominatim  
 duxim[us] / p[re]sentibus / videlicet / p[re]sentibus / hinc / et / uide / usque / in / et / in / u[est]ri / u[est]ri / et / legimus / tenent[ur] / habentes / h[ec] / om[n]ia / ecc[lesi]e / de /  
 qui / ipsi / in / illis / p[re]sentibus / ad / salu[m] / p[re]sentibus / aut / deo / ut / n[ost]ri / nos / indig[ent]ia / debent / quod / nos / eis / v[est]ri / ap[ud] / p[re]sentibus / p[er] / necessitate / abstruim[us] / aliquid / Insuper / d[omi]ni / n[ost]ri /  
 Babenbergensis / ep[iscop]i / n[ost]ri / p[re]sentibus / et / confirmauit / de / ipsa / bona / et / libere / uoluntate / saluet / duos / calas / gansus / noualia / memora / uita / et / multa / et / om[n]ia / p[re]sentibus / congrua / in / duos / montes  
 usque / in / et / in / u[est]ri / p[re]sentibus / cum / om[n]i / ualitate / que / p[er] / ex / his / parte / p[er]uenit / et / factus / ecc[lesi]e / libere / et / absque / ullo / impedimento / quolibet / illa / p[re]sentibus / posside  
 ant / In / eam / ad / p[re]sentibus / immo / eam / in / om[n]ibus / p[re]sentibus / et / possessionibus / quas / ep[iscop]i / Babenbergensis / Stiru[m] / canonicis / siue / in / p[re]sentibus / et / in / h[ec] / reddiderunt  
 et / confirmauerunt / ista / ac / p[re]sentibus / n[ost]ri / caluer / duxim[us] / tenent[ur] / ut / ipsi / absque / respectu / totius / modi / temporalis / salu[m] / defendere / atque / p[re]sentibus / tenent[ur] / In / p[re]sentibus / p[re]sentibus / inseren  
 dum / quod / d[omi]ni / n[ost]ri / videlicet / Dakkerus / Rudigerus / et / Ligeno / fratres / de / p[re]sentibus / p[re]sentibus / d[omi]ni / ap[ud] / S[te]ph[an] / et / in / montibus / iuxta / sua / ob / remedium / animar[um] / suar[um] /  
 ac / p[re]sentibus / suar[um] / Stiru[m] / p[re]sentibus / p[er] / manus / n[ost]ras / reddiderunt / quoniam / etiam / rationem / ipsi / ecc[lesi]e / futuris / firmam[us] / de / ipsa / gra / specialiter / ut / aut / h[ec] / om[n]ia / p[re]sentibus / annor[um] / circula  
 firma / et / in / conuulsa / p[re]sentibus / et / a / nullo / successor[um] / n[ost]ri / infringi / ualeant / nostra / sigilli / munimine / duximus / roboranda / Testibus / sub / notatis / quor[um] / h[ec] / sunt / nomina /  
 Werthardus / de / Schomberch / Ulrichus / et / Luipoldus / de / p[re]sentibus / Bartholdus / de / Orth / Wulfingus / de / Chappenberg / Herardus / de / Wildonung / Gundachar /  
 de / S[te]ph[an] / Bartholdus / de / S[te]ph[an] / Rudolfus / de / Stadteke / Ecbengerus / de / Lantest[er] / Otto / et / Otharius / de / Greze / Pullung / de / Pernstam /  
 Otto / de / Wolbenstuf / Durugus / de / p[re]sentibus / Eberhardus / Rudolfus / fratres / de / Terenp[er] / Hilgerimus / et / Wulfkanch / de / Enstal / Otto / Dakkarus /  
 Imprinch / Ouarquardus / Rudolfus / Wezilo / de / S[te]ph[an] / Chunradus / Luipoldus / P[er]choldus / Herardus / Ulrichus / Otto / Oxtolfus / et / alij  
 multi / Nota / sunt / h[ec] / anno / domini / In / centurionis / Gallefino / Centesimo / Septuagesimo / Octauo / In / Dictione / Decima / Ap[ud] / Laureacium /  
 Data / Floras / Gans / Regnante / d[omi]no / n[ost]ro / ih[esu] xp[isto] / in / centurion / felicit[er] / a / g / e / r / 1 /



Reitersiegel

Reitersiegel

Albrechts V.



Sekretsiegel als Rücksiegel





Sekretsiegel des stubenbergischen Notars Gottfried, um 1260:  
Umschrift + *CREDE . MICHI . CERTE*



Fingerring (Siegelring) mit Lamm-Gottes-Dekor

Rücksiegel (Signet),  
mit Typar oder  
Siegelring hergestellt



**N**os Helbertus de gra. dux lupara et Saris dno carnalis oratoris et procuratoris profectus  
publice declaramus prosequum infra scribitur concessisse et concessimus in nos personaliter seu successorum suo  
de Colbing. fideles in talis dundum castrum in schela dundum castrum in Colbing in omnibus  
parochialis comitis et dundum bonas suas in fuzam dunt. que a nob. erubet et tunc in sedum  
ad manus nras. quous ac libere respondit. Concessimus ite pponitur replicando. qes qe bone sibi  
et vici sua libertate. necno libere suis varusq. sopus siquet gerunt et eadem conferra agna  
romur de gra. special. Nos itaq. quus otomus pualy et fidelitate pmo. eadem bone sine fuzi  
declaramus pcedis otom et libertate ac varusq. sopus libere comund. anculm. et confirmus  
vialu fideali et nomine possidentia. Hoc adiecto expressite qd si dany otomem sine heredi successore  
finis congerit monasterio Lovelardis pperstos nichilomin. fundant et gvidato pperstos bonas p  
patione palapa tempore. Cetera sua. In cuius rei testimoniu. has literas scribi fecimus et sigilli  
nri robaa communi. Testes sunt venerabiles pfr. hanni abbas Admontensis. Cuius spectabiles  
Volmar de hemmburgh. Hugo de Werdbergh. hmann. et Volmar de pfamburgh. comites  
Strenny. Cuius hanni de homvial. Albero de pichem. pedericus de pfer de Langpach. Volmar  
de capella. pparolus et otto de onbergh. Wernherus de Colbing. Livaldus de gradell. hmanni  
de oframuzpach. et ppero de Wiltbergh. Sicut in floud amette. in jone july. Anno domini  
millejmo ducentes octogesimo sexto.



Et ordnet auch mit chowen gar nach fuber hat er gar do fuer das jere er vouchten zu vige  
lanthen zu ostreich und vnsen rat ouz den purgen zu wienen d' vnzgenant das und d' arkel den chowleuten gesen zefwer doubrt in hab wir in mit de vze  
genanten rat die uberleg her zu wienen also zeler und gefat. dz die vnzgenant chowleut sind alle di chowleut die in das lant zu ostreich arbeiter mit zu  
chowleut die gemainen strazze ouf watz und ouf lande fur sich gan weime schulle varen und scholn ir chowleut zu mid legen und mid andwa. Sw dar vor  
s fur fur gan vngern od andwa mit sinem chowleut fur dz er in lant chom alles das dz er fuer dz scholn zu ziehen in des lanthen gewalt ouf  
grate. Welch chowman sinen chowleut mid lant da zu wienen der scholn hant die grade nach vnsen nach d' lanthen und nach d' purg rat und oufzatz  
dz er scholn do son mit sinem chowleut all lang er wld. und scholn sinen chowleut den er hze wienen bringer zu chowen geben an trug und an besz lste aller  
leuten purgn und gesen si sein unger lang od ouz lant gefezzen von vngn od von swanne si sein und nem ouch wir de sellen chowleut die si zu wiene choment  
und do mid legent in vnsen hren und vnsen vater chynich Budeles sehem. in vnsen sehem in d' lanthen sehem und in d' purg sehem zu wiene. und loben  
in das mit fur de lanthen und mit de purgn das dehen nwe moure nach dehen newer zol nach dehen new oufzatz uf seu nach ouf ir chowleut nimm schol  
gefatz wden. Sw ouch d' ist der d' nides zu wiene wol od niden d' chom mit fur chowleut in das lant zu ostreich zu. d' war durch and' lant hwa er wld mit  
vnsen gnt stellen. W ze ein ouch allen der scholn die disen brief in sehene das wir dise wandlungz durre nides d' hnt und dise grade die wir gewin hant  
an durre nides erbaue in sin hren und vnsen vater de somsteden chynig Fudelsen den gewel durre oufzatz an allen sachen wol als er vns chur vor mit fur brief  
also od oum brud' und predig schuln an disen satz mit den lanthen und mit den purgn. do besant wir predig und nimm brud' di wesshen und di besten zu  
den zwain hansen zu wienen den gewel durre oufzatz wol und gehalten sein mit vns mit den lanthen und mit den purgn. Z hant ouch di lanthen mit fur vns  
gelobe. Welch chowman mit sinem chowleut in rehen strazze gan wiede mit und wld andwa ouz den lande varen mit fur chowleut dz si di scholn oufhalten  
mit leb und mit gut und scholn vns in anworten. I dz ouer durre oufzatz unni vndwandelz und stat behit als er hat in disen brief von wart zewort gefat  
ben ist. so ewig wir in und besaten in mit vnsen Insigel mit vnsen rat d' lanthen d' besten von ostreich und mit d' stat Insigel von swanne zu wienen  
vnsen und zu ewigen vnsunge. Mre brief d' ist golden und diu sache si gefeschen zu wate do von chynich schurde si zu wien zoufent rat zoufent



Mehrfachbesiegelung: Igel





**W**acht von gotte erwidern **S**chweich ze **S**wer ze **K**enden und ze **C**amm **L**auze ze **L**und

Wacht von gotte erwidern. Schweich ze. Swer ze. Kenden und ze. Camm. Lauze ze. Lund.   
 Bekennen. Da uns die erbern christlichen der prior und Conuent des Closters sind pauls ordens der ersten amstels vnder dem hawse kina ge-   
 legen fürwachten amen. Item gnadenbaef von weilend vnserm lieben herren vnd vntern künig Albrechten in weiten herzogtlicher worden auß-   
 gangen der von wort zu wort also lauter. Wir Albrecht von gotte gnaden herzog ze Schwweich ze Swer ze Kenden und ze Camm **C**h-   
 ue ze Loyd id Bekennen. Da wir uns kün vns getreuer hams von Meiden und hat uns diemuerstlich. Da wir der Neuen stiftung   
 vnser lieben frawen Grabars gelegen vnder dem hawse kina sind pauls ordens der ersten amstels vnder sand Augustins Regel. Das   
 er von Neuen dingen erhebt und gestift hat vnser fürderung mitailh geruchten und vns der guttat so darim bestanden taillbestur   
 machen. Da von so haben wir got vnd seiner treuem fund. Maxien der hochgelobten maget ze lob und eeren denselben Grabars   
 dem prior und dem Conuent daselbe und sin nachkommen die quod getan und tun auch wissenlich mit dem brief. Da in vnser Ant   
 man ze Gmündin wer der ve ist von vnserm Salustiedin an der Raltstat bmentim heilich. rauche und gebe drey sibilung fuerder Saluz   
 und da in die xruistey und on alle ander frung zu ics eigenamen Grabars notuist herab gefugt werden on gewerd. Darumb   
 gebieten wir vnsern treuen. forgen dem Enwidem vnserm gegenwertigen Ambtman ze Gmündin oder wer ve künstlich vn   
 ser Ambtman da wirdt und allen vnsern xruistey den diser breue vndt genauigt. Da so in die wigenante   
 Saluz von den magen des reuigenanten vnser Salustiedin alle Tax also nemen und on frung herab furen lassen. Daran keycent   
 sy vnser meynung mit Bekund des breue verfuget mit vnserm Anhangendem distel. Der yden ist ze Swerich an Sunray so   
 man singet. Das in der Cristli Nach Crist geburde. Inzwischen hundert. Inzwischen hundert. Inzwischen hundert. Inzwischen hundert.   
 haben uns die benanten prior und Conuent dar vor als landstuch in solichen brief und trab. Inzwischen hundert. Inzwischen hundert.   
 haben wir angesehen. Da soll derselben Closterleut berechtlich und auch vordig ist zuerborn und haben dadurch in und sin maich   
 men solicher brief bestet und bestiren wissenlich mit dem brief maynen und wullen auch. Da so in und hinfur zu emigen zeiten   
 bei solicher frung der begabung und diser vnser bestet genulich kleben sollen on all frung und Inray. Da von gebieten wir   
 vnsern treuen. Andreen pfelempferer vnserm Ambtman ze Gmündin und nach. In amem viden künstigen Ambtman distel   
 und allen andern vnsern xruistey und Ambtman den diser vnser brief genauigt vndt ernstlich. Da so den benannten Closter   
 leut das eigenant Saluz also wigen auch xruistey und on frung herab furen lassen. Daran tan sy vnsern wullen. Wir Bekund   
 des breue. Bekun ze hmit an dem Neuen stiftung. Nach Crist geburde. Inzwischen hundert und in dem Sechzigsten. furen

*Handwritten signature or mark.*



Nos Wernhardus dei gra Ecce patauenſis Eps. preſentibz conſitemur. Quod cum nuper de aſſenſu venerabilis Capituli noſtri  
parochialem Eccliam In Alſpam noſtre diaceſis monaſterio ſancti Lamberti in Altenburga diace diaceſis ad quos Juſpationatus eius  
dem Ecclie pertinuit in petuos uſus donauerimus. ut ex inde pauperibz decumbentibz In hoſpitali quod nobilibz vir dñs Had  
marus de Symmenberch fundauerat In Altenburga in ſuis prouideretur neceſſitatibz ⁊ nihilominus comodo fructuum monachoꝝ  
ſeruentium deo In monaſterio predicto ⁊ in officiancium hoſpitale memoratum conſuleretur ſalua prebenda perpetui vicarij no  
bis preſentandi et per nos Inſtituendi cuius moderamen eo quod tunc certam notitiam prouentuum fructuum et obuentionum  
eiſdem Ecclie In Alſpam non habuim⁹ future noſtre ordinationi et deliberationi duximus reſeruandam. put hec omnia ⁊ ſin  
gula in noſtris litteris ex inde conſectis noſtris et preſati capituli noſtris ſigillis communis plenius continetur. Hos conſi  
deratis redditibz prouentibz et fructibz Ecclie In Alſpam predicte conſideratione ſollicita ⁊ taxatione diligenti ⁊ proborū virorū  
clericorū ⁊ laycorū conſilio prehabitis infra ſcriptos redditus obuentiones ⁊ obuentioꝝ perpetuo vicarij In Alſpam qui pro tempe fue  
rit pro ſuis neceſſitatibz et Canonice honoribz ſubportandis ordinamus deputamus ⁊ ſine diminutione perpetuo Annectimus.  
Primo cotidianum queſtum cum minutis decimis ⁊ cum Cultura duorū Landorū ⁊ alterum medium Juger vinearū ibidem. et duas  
Ecclias filiales ⁊ prata circa Eccliam ſita. ⁊ Decimam in Hallenſletz ⁊ decimam in Durvenſletz. ⁊ Decimam In vtroq; Algerſtoꝝ. ⁊  
Decimas vini In monte Ecclie et In monte Haſenleiten et generaliter omnia que ex deuotione fidelium donata fuerint in futurum  
Ecclie In Alſpam eidem Ecclie integre permanebunt. Reliqua vero omnia que non ſunt in preſentibz ex nomine expreſſa que hadenus  
uſq; hodie ad Eccliam Alſpam pertinuerunt Ammodo In eternum ad monaſterium In Altenburga ſine diminutione qualibet p̄tinebunt.  
In cuius rei teſtimoniū preſentes dedimus litteras noſtris ſigillis munitas. Teſtes ſunt Dñs Sifridus de paulſtoꝝ. Dñs Ortolfus  
de wittingen vice dñs Canonici Ecclie Patauenſis. Dñs Gotfridus Decanus Crementis. Otto Jotarius noſter. Duceus Capellanus  
noſter. et alij plures fide digni. Datum et Actum Viennæ. Anno domini. millesimo. tricenteſimo Octauo. In Circumſione Dñi



Et a que plurimū iure et valde in tempore: ne in obliuionem demant et euanescent cum tempore. Separatas solent et testantur. tenas memouit commendat.  
Hinc est: quid ego Ulricus de Hohenstern. canonicus parisiensis. publicus professor et pastor. qd̄ aua mea Dns̄ Chyngundus de Sleuic. libe con-  
dicionis femina. q̄d̄ans nobilitate et aduersa se obitaculo decerpere fecerunt. que tunc finis. et t̄a mox p̄nuicia nosc̄. onatay nimis grauid̄ et  
in charnari. in seyrzinsdorf. et in Amungesdorf. non facone successiois hereditarie. sed donacionis gratuite. adhuc ipsa sup̄tice. michi dedit au-  
frat̄m predicatois. pro. centum sex libris denarior̄ usualis monete. pleno iure vendidi. sc̄psi. et coluntate iam dicta aua mee. ac opus mee-  
p̄st̄it̄is. necnoy libor̄ meor̄ plenoplenius accedente. in quibus videli denariis. cedas sorores me quodauerunt inegralit̄ et in toto. ita quod in nullo  
in possessionem plenam et p̄t̄iam reddituum predictor̄. Nō autem huiusmodi cōdicio iuste et racionabilē facta. rata et inuolabilis p̄st̄et  
nec a quouam hominum calumpniar̄ possit aut debeat. procedente tempore retractari. p̄st̄it̄is licet. sigillo d̄ni mei Alberti. Illustri-  
sima Austriae et s̄b̄i. sigillis d̄nor̄. scilicet leuoldi et heinrici frat̄m de Chyngundis. Stephani de Gessone. Ulrici de Capella.  
fidici Dapipi de Langepach. et Guallo. sc̄p̄dicta d̄ni Chyngundis de Sleuic. aua mee. ac Guallo pp̄is. rebuandis d̄na in testimonium  
efficax et cautelam. acta sunt hec Omnia in palacio p̄p̄ti domus Ducis. Anno dom̄. milmo. Ducent̄. octogesimo. unno. In die  
sancti martini coram pluribus fide dignis.

de Hohenstern



Et ego frat' Chytradius de Culna Ordinis fratrum predicantium Tenore presentium profiteor et protestor  
quod Domum unam suam in Gumnabach pro Religiosis feminis Sororibus Ordinis memorati ibidem  
residentibus comparavi tali quidem condicione abiecta. ut eandem domum Dns Rudgerus dictus  
Linspergarius et Dna Gertrudis uxor eius quo ad tempora vice sue quiete possideant pro bene  
ficio personali. post eorum vero obitum ad fratras sorores dei domus totaliter et libere devolvatur.  
Huius rei testes sunt frat' Hamricus de Sernburga Ordinis Predicatorum frat' Joectus de Grotzowe  
eiusdem Ordinis Dns Geyo de Chremis Dns Zensfidus iudex ibidem Dns Bertholdus official'  
de Gumnabach et plures alij fide digni. In huius autem rei robur et testimonium supradictis Soro  
ribus presentes tradidi litteras sigillo meo et sigillo fratris Hamrici tunc prioris Chremensis  
apertius sigillatas. Datum in Culna. Anno Dni. millo. cc. lxxxviii.



Typische spitzovale  
Siegel geistlicher Siegler



Nos Willelmus dei gratia Abbas. fructuosus prior. totusq; conventus monasterij Chorovicensis. Ordinis scti benedi pannenien doct. Cora dimissa 2 fin  
 glio xpifidelibz. quia capturis recognoscim publicis pteciatibus. q. d. n. abbas in xpo p. 2 d. n. nos. d. n. Willelmus des de totzenpabes  
 quidam abbas dei nri monastij. felix memorie. fide de nri affe. in laude 2 honore abmi creatio. 2 bte male semp in gio. ac omnia  
 stat. 2 obia dei. et ob salute anime sue 2 suor pdecessor. ac suor pdecessor. ut d. n. cultus pteciatibus augeatur.  
 2 de d. n. Willelmus abbas ac suor pdecessor. qm. aco salubrius habeat. In vita sua. san. nate 2 rati. epi q. potuit. p. d. d. ad pu  
 dacoem missa in deo nro martio ppetue auebndae p. m. f. a. l. t. i. r. i. sup. i. o. r. u. sup. sepulcro scti alman. qd. idem d. n. Willelmus ex devocoe  
 spali fecit construy. 2 in hore omi scti confecti. liberalit. contulit 2 donavit. omia 2 singla bona sua p. r. a. tam devotior q. b. l. d. i. s. i. a. in  
 h. e. r. e. f. u. i. t. q. idem d. n. Willelmus omni. a d. n. simona p. r. e. n. g. a. n. g. i. m. l. a. 2 suis heredibus. cu. omibz unibz p. p. e. c. a. t. i. b. z. 2 p. e. n. e. n. s. ac fructibz  
 q. spectabant 2 p. t. i. n. e. t. ad bona in h. e. r. e. f. u. i. t. p. o. t. e. a. q. u. e. in h. e. r. e. t. e. m. p. e. i. o. e. sup. hoc q. s. p. e. r. i. t. q. t. a. n. e. c. o. n. t. i. n. e. t. c. u. j. d. o. n. a. c. i. o. e. x. e. c. u. t. e. o. s. e. n. s. i. m. u. e. e. t.  
 exisse p. t. i. b. z. c. o. n. s. e. n. s. e. m. u. l. o. l. e. n. s. q. q. u. e. u. n. q. f. i. e. t. m. o. z. n. i. q. f. u. e. o. b. l. a. g. i. e. p. o. t. e. a. b. o. n. a. l. o. c. o. 2 e. p. i. s. d. e. b. i. t. o. 2 q. s. u. e. r. i. o. r. e. s. p. e. c. i. a. t. p. e. n. e. n. t. i. a. e.  
 u. r. e. f. u. n. d. a. c. i. o. n. i. m. a. n. u. c. a. p. i. a. t. 2 q. e. r. a. t. ac p. r. o. u. e. t. 2 f. a. c. i. a. t. o. m. i. d. i. e. p. p. e. r. u. s. e. p. i. s. d. n. a. m. i. s. s. a. m. q. d. n. u. m. d. e. m. i. o. s. t. i. b. z. c. e. l. e. b. r. a. t. i. V. i. d. e. l. z.  
 i. d. e. o. a. l. i. e. d. i. e. d. n. i. c. o. d. e. o. m. i. b. z. f. i. s. f. e. r. a. s. a. b. a. d. q. d. e. f. u. e. r. i. t. f. i. d. e. l. i. b. z. f. e. r. a. t. e. r. a. q. d. n. a. m. i. s. s. a. m. a. b. b. a. t. e. f. e. r. a. q. u. a. d. d. e. a. s. s. u. p. t. i. o. e. b. t. e. m. a. r. i. a. s. a. p. t. i. s.  
 f. e. r. a. q. u. i. n. t. a. d. e. c. o. r. p. e. p. a. p. i. f. e. r. a. s. e. x. t. a. d. e. s. t. a. c. r. u. c. e. S. a. b. b. o. m. i. s. s. a. m. d. e. b. e. a. m. a. r. i. a. g. u. a. l. a. m. Si aut. f. i. d. e. f. e. s. t. u. a. p. t. i. a. u. t. i. n. s. e. p. t. e. f. i. l. i. b. z.  
 e. x. e. c. u. t. m. e. q. s. u. e. r. i. t. u. d. o. p. e. s. t. u. d. e. b. e. t. i. n. h. u. i. m. o. r. m. i. s. s. a. c. e. l. e. b. r. a. t. i. o. n. i. b. z. o. b. s. e. r. v. a. t. p. o. t. e. a. i. d. e. r. e. o. z. o. b. l. a. g. i. e. f. i. r. i. m. i. s. s. a. m. c. e. l. e. b. r. a. t. i. o. n. i. q. m. i. s. s. e.  
 e. u. l. l. i. b. z. o. f. f. i. c. i. o. s. e. x. d. e. n. a. r. i. o. s. W. i. l. l. e. l. m. d. e. m. a. r. i. a. m. i. s. s. a. b. i. t. 2 q. d. i. d. e. m. f. u. i. t. d. e. b. i. t. f. i. l. i. b. z. q. c. o. s. t. a. t. i. o. e. u. t. e. a. d. a. n. n. u. e. r. s. a. r. i. o. m. a. g. i. s. d. e.  
 u. o. t. e. p. a. g. a. t. V. t. a. u. t. d. e. a. z. m. i. s. s. a. c. e. l. e. b. r. a. t. i. o. u. t. p. m. i. t. t. e. r. e. q. u. e. o. b. s. e. r. v. a. t. f. r. a. t. i. u. m. u. t. s. i. q. u. i. s. f. i. a. t. a. d. c. e. l. e. b. r. a. n. d. u. m. m. i. s. s. a. h. i. n. o. r. d. e. q. u. e.  
 t. a. t. u. s. m. i. s. s. a. m. n. e. g. l. e. x. i. t. q. u. e. n. s. h. o. c. f. e. c. i. t. i. d. e. n. e. g. l. i. g. e. n. s. a. d. a. r. b. i. t. r. i. u. m. 2 a. r. t. a. c. o. e. m. d. n. i. p. r. i. o. r. i. s. c. u. s. t. o. d. i. a. d. s. a. c. r. i. s. t. i. a. s. o. l. u. o. t. m. e. d. i. a. m. l. i.  
 b. r. a. m. c. e. r. e. a. u. t. p. a. u. p. e. r. i. b. z. i. n. m. o. t. e. c. h. o. r. o. v. i. c. e. n. s. t. r. e. d. e. m. d. e. n. a. r. i. o. s. W. i. l. l. e. l. m. f. i. n. a. l. i. t. e. r. o. g. a. b. i. t. Si i. l. l. o. f. i. e. r. d. e. p. o. l. i. t. a. t. i. o. n. e. u. t. d. e. f. e. s. t. i. p. p. a. r. e. s. b. o.  
 n. o. r. e. a. q. q. u. e. p. a. u. p. e. r. i. b. z. c. o. l. o. n. i. o. z. d. e. p. o. t. u. e. n. o. p. o. s. s. i. n. t. a. d. m. i. s. t. r. a. n. d. u. u. t. p. p. e. r. t. i. n. i. e. x. t. u. r. a. d. e. a. z. c. e. l. e. b. r. a. t. i. o. n. i. m. i. s. s. a. z. a. r. m. i. s. s. a. m. s. u. p.  
 p. o. r. t. a. t. i. d. o. n. e. c. e. a. d. e. m. b. o. n. a. i. n. m. a. p. r. a. t. e. a. d. p. l. e. n. a. m. e. l. i. o. r. a. c. i. o. n. e. f. u. l. u. t. r. e. f. o. r. m. a. t. a. 2 q. t. e. s. t. i. m. o. n. i. a. l. i. p. m. i. s. s. o. z. e. u. i. d. e. n. c. i. a. s. i. g. i. l. l. a.  
 m. a. p. r. i. u. s. s. i. c. a. p. p. e. n. s. i. f. a. c. i. u. m. i. n. c. h. o. r. o. v. i. c. o. A. n. n. o. d. n. i. m. i. l. l. o. T. r. e. c. c. e. n. t. e. s. i. s. L. x. p. r. i. m. o. f. e. r. a. s. e. x. t. a. p. r. i. m. a. p. o. s. t. f. e. s. t. u. m. S. p. i. r. i. t. u.



¶ Ego Gero Cuius Cremen Notum esse volo omnibus presentes litteras inspecturis quod de beneficiis  
et consensu omnium heredum meorum bona subnotata videlicet vineam meam in omnibach. Item pro vineam  
sororum ordinis predicatorum ibidem residentium que vulgare dicitur Schrempant. Item portionem unam quod  
dicitur in d. Stibchel et quandam vineolam eidem portioni congruam. Deo et donauit libere et absolute pro anime  
mea ac progenitorum meorum hereditum remedio saluari memoratis eorum in omnibach. prope possidenda quatenus in  
prefato loco in memoria presentium habeantur. Ut autem huiusmodi donatio rata et inuolabilis presentium nec a quibus  
hominum possit ut debeat procedente tempore retractari. presentes litteras sigillis mei videlicet ac filiorum meorum  
Jrnsfredi et Jacobi necnon Cuitatis Cremen. duxi munimine roborandas in testimonium et cautelam. Testes huiusmodi  
notabiles in christo presens dominus. Abbas Swetlar. et fratres Henricus pro Cremen. et filii mei Jrnsfredus et Jacobus. et fratres mei  
Siboto et Laypaldus. et Cuius Cremen. Liebmannus. Eudelinus. et quimpliciter alii fideles. Actum et datum in Cremen anno domini  
m. cc. lxxxviii. In iuramentum meo ad ordinem respectantem in Swetlar.



**N**os Margareta de Sebungen. tenore huius scripti terre volumus uniuersos. tam posteros quam presentes. quod ius et iurisdictionem quam  
Sibodus cognomine Zelibus/ qz illes Wiennensis in domo propria et area/ sita iuxta monasterium Scottorum in Wienna. a pre-  
cessoribus nostris/ et a nobis/ rationabiliter hactenus possidebat. fauorabiliter recognoscimus. eidem et dñe Chunegundi uxori eius  
ipam domum cum area adiacente. hunc denovo in presencia honestorum quorum nomina sunt subscripta. per manus nostras porrexi-  
mure utiq; emphiteotico. quod purchase vulgariter nuncupatur. ad censum duodecim denariorum Wienn. nobis et successoribus  
nostris in festo sancte Michaelis annis singulis soluendum. Itaque concessimus utiq; liberam facultatem. eandem domum et aream. obligandi.  
vendendi. delegandi. distrahendi et etiam conferendi cuiuscumque uoluerint. salvo tamen nobis iure nostro in postum permanente. que admo-  
dum est premissum. Ut igitur hec nostra collatio/ eis facta. et iudicio eorundem manere debeat impertum inuoluta. et ut  
in posterum firmiter manus capiat incrementum. presentem paginam sigilli nostri et nobilitatis de Austria. et ipsius Curie  
Wiennensis sigilloz sanctis/ communita/ eis curamur exhibere. nominibus testium subnotatis. Qui sunt Henricus pinena de  
Habspach. et Ulrichus frater eius. Hadm. de Schonberch. Chunnad de Eberstorf. Otto de Haselowe. Hadmay de  
Lichtenwerde. Henricus de Oserwangh. Otto de Perhstaldorf canonicus. Wernhard de Ruspach. armistiales. Jo. Kanung  
de Langenwede. Alvaro de Letze. Jo. Chunnad de Gufenstain. Berthold canonicus. Otto iudex Wienn. Chunnad Chrenker  
Siloto iusticiarius Leopoldi polihundorf. Chuno qz est exonator. Ulrichus vortsprech. et Rudger frater eius. Palatinus varzo. Sulo andem  
cote. Alii q; plures. Facta et data Wienn. Anno dñi. m. cc. l. v. xv. kal. martii. xij. Indictione.



**Urbanus** episcopus servus servorum dei. *Urbanus*  
Dilectis in xpo filiabus. Abbatibus et Conventui Monaste-  
rii sancte Marie virginis in campo videlicet sancti Augustini Patruum diocesis sub curia et secundum instituta  
fratrum ordinis predicatorum inuentibus quibus ut asseritur licet habere proprium in eorum ex privilegio sedis apostolice  
speciali saltim et apostolicam benedictionem. Soleat annuere sedes apostolica pro uotis et honesto petentium precibus favore benigno in  
permi. Superius dilecti in domino filie uis iustis postulationibus quibus concurrentes assensu omnes immunitates et  
libertates a predecessoribus nostris Romanorum pontificibus siue per privilegia aut alias indulgentias uobis et monasterio tero  
uostro concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a Regibus principibus uel alijs christi  
delibus rationabiliter uobis et monasterio uostro predicto indultis sicut eis iuste et pacifice obtinetis uobis et  
per uos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocino confirmamus. Nulli  
ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire.  
Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum  
eius se noverit incursurum. Dat. Janue in festo Aprilis Pontificatus nostri Anno Octavo.

*E. Wynans*

**U**rbanus eps seruus seruoz dei. **V**ilecto filio. Abbati monasterij Scoroz in Dyocesa  
Paranen dioc Salt et apliam ben. Ad audienciam nrām peruenit qd tam dilecte in xpo filie. Abbatissa et Con  
uentus monasterij sancte marie in Nimpachi ordms sancti Augustini paranen dioc sub cura et secundum instituta  
fratrum ordms predicatoz uiuentes quibus ut asseritur licet habere proprium in commun ex prouilegio sedis aplice  
speciali qua illi qui in eodem monasterio precesserunt easdem decimas redditus census terras domos vineas granarias  
piscarias castra uillas prata pastua stragna lacus nemora molendina possessiones iura iurisdictiones et quedam  
alia bona ipsius monasterij dicit super hoc litteris confectis exinde publicis instrumentis interpositis iuramentis  
factis renunciacionibus et penis adiectis in grauiem ipsius monasterij lesionem nonnullis diebus et locis ali  
quibus eoz ad uitam quibusdam uero ad homodiūm tempus et alijs perpetuo ad firmam uel sub censu an  
nuo concesserunt quoz aliqui dicuntur super hinc confirmacionis litteras in forma comun a sede aplice impetrat  
se. Quia uero nra interest & oportuno remedio prouidere disacioni tue per aplice scripta mandamus qua  
tuis ea que de bonis ipsius monasterij per concessiones huiusmodi alienata inuenieris illicita uel districta  
non obstantibus litteris instrumentis iuramentis renunciacionibus penis et confirmacionibus supradictis ad us et  
proprietatem eiusdem monasterij legitime reuocare procures Contradictores per censuram ecclasticam appellatio  
ne postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia odio uel timore subtraxerint censura si  
mili appellacione cessante compellas ueritati testimonium perhibere. Dat Janue **I** Apulis  
Pontificatus **III** Anno **IX** Decimo;

**G**offardus : d

... gegenwärtigen Vergleich, das Kaiserliche Decretum hinc  
 Confirmator, in obigen in diesem Memorial, gebühren  
 in sich interponirt worden: Alles Betreffliches und ohne  
 Gefährde.

Die Vollständigkeit ist dieser Vergleich  
 Decretum hinreichend ausgeführt, und die dem geschiedenen Herr  
 zum Erwerb Interessenten, auf ihren Rechtseigenschaften Herr  
 Königs, in dem ich dem ich gebore, ohne Nachteil dem  
 dem Herr, die dem geschiedenen Herr. Derselben Mann dem  
 Gedächtnis, Octobris A. 1740. Derselben Herr fünfzig.



Excellenz Graf von Sallenbach  
 1740.



Johann Christian  
 von Siedow



Christlich  
 von Siedow



Erhard  
 von Siedow



Johann Christian  
 von Siedow



Maria  
 von Siedow



Anton  
 von Siedow



Christlich  
 von Siedow

Erich Kittel, Siegel (Bibliothek für Kunst- und Antiquitätenfreunde 11) Braunschweig [1970]

Andrea Stieldorf, Siegelkunde. Basiswissen (Hahnsche Historische Hilfswissenschaften 2). Hannover 2004.

Gabriela Signori (Hg., unter Mitarb. von Gabriel Stoukalov-Pogodin), Das Siegel. Gebrauch und Bedeutung. Darmstadt 2007.